

Blickpunkt

www.wenden.de

Juni/Juli 2024

Nr. 307



Zum Inhalt

Ming Heimat.....	2
Heimat-Preis 2024.....	3
Wendener Sommerabend	4
Jacke wie Hose.....	6
Neueröffnung Birdie Lounge.....	8
Pastors Zwillinge	10
Ratten bekämpfen	12
Eselwanderungen	13
Pedelec-Training.....	14
Diamantene Kommunion.....	14
Firmenportrait AUMA-Gruppe	16
Die Asiatische Hornisse	20
Wenden putzt sich raus	22
Frühlingsempfang 2024.....	26
Einsatz im Urwald.....	34
Bischöfe zu Gast im Wendschen.....	36
Das „Woodstock“ der Blasmusik	38
Europawahl 2024.....	40
2.300stes Mitglied beim VdK	43
KLIMA MESSE Wenden	44
Info-Abend zum Thema Pflege	45
Erste Meilertage in Brün	46
72-Stunden-Aktion.....	48
Bericht der Sparkasse	50
750 € für den guten Zweck.....	51
Neue Haltestellen beim Bürgerbus.....	52
Kinderolympiade.....	55
Neuer Schnellladepark.....	54
Auszeichnung Provinzial Schlechtinger	56
Übergabe Drehleiter und Netzersatzanlage	58
Dienstbesprechung Feuerwehr.....	60

IMPRESSUM

BLICKPUNKT	Gemeinde Wenden
HERAUSGEBER	Gemeinde Wenden, Der Bürgermeister - Rathaus - 57482 Wenden Tel.: (0 27 62) 4 06-5 19, Fax: (0 27 62) 16 67 E-Mail: Blickpunkt@Wenden.de Internet www.wenden.de
REDAKTION	Bastian Dröge und Nicole Williams
DRUCK	Druckhaus Kay GmbH
BEZUG	Blickpunkt wird durch Boten zugestellt. Zusätzlich sind Exemplare bei der Gemeindeverwaltung in Wenden, Hauptstr. 75, Zimmer 519 und bei den Ortsvorstehern erhältlich.
BEZUGSPREIS	jährlich sechs Exemplare 6,00 € Einzelpreis: 1,00 €
ERSCHEINT	alle zwei Monate
AUFLAGE	2700 Stück

Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Besprechungsexemplare. Einsender von Manuskripten, Briefen oder Ähnlichem erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung der Gemeinde Wenden strafbar.

Ming Heimat

Ston ich am Knippchen un kann dann so siehn
wie de Wolken über Rohrmühl ins Bersche dann tien.
Über de Binz, cheit min chanzer Blick ind Römersche dann hien,
dann cheit min Herze chanz ob, will negends woandersch dann sin.

Un siehn ich dann runger öbern scheiwen Heid
Ich weit nit, ob et dänn angern dann och so cheit.
Wann die Kirschen blühen un de Beien summen,
dann is och bi ous et Frühjahr jekommen.

Ob denn Wiersehn, Fellern, all Böum un Strücke,
hei jehörn ich hiern, wat för en Jelücke.

Und at schörnste op user allen Ähr,
wann överall nur Frieden wör.
Un verdrügen sich doch alle Menschen,
op da chanzen Welt un och im Wenschen.

Wolfgang Engel, Bebbing 2024



Zum Titelbild: Die ersten Meilertage in Brün waren ein voller Erfolg. Viele Menschen aus nah und fern kamen in den kleinen Ort, um das uralte Köhlerhandwerk live zu erleben.

„Heimat-Preis 2024“ - wer soll ihn bekommen?

**Die Gemeinde Wenden lobt erneut 5.000 Euro Fördermittel aus.
Vorschläge für mögliche Preisträger können bis zum
30. September eingereicht werden.**



Die Gemeinde Wenden heimatet wieder und vergibt bereits zum sechsten Mal den lokalen Heimat-Preis, um ehrenamtliches Engagement vor Ort zu würdigen. Um die Auszeichnung, die mit insgesamt 5.000 € dotiert ist, können sich Vereine, Initiativen, Gruppen und Einzelpersonen eigenständig bewerben.

Im vergangenen Jahr, konnten sich Andreas Koch und Thorsten Wottrich, das Sauerlandtheater Hillmicke sowie Joachim Jung mit „seinen“ Möllmicker Chören über die Auszeichnung mit dem „Heimat-Preis“ der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, verliehen durch die Gemeinde Wenden, freuen. Und auch 2024 werden wieder 2.500,

1.500 und 1.000 Euro aus dem Förderprogramm des Landes für die drei Erstplatzierten „Heimat-Helden“ ausgelobt. Was die künftigen Preisträger angeht, ist die Gemeindeverwaltung erneut auf die Hilfe der Bürgerinnen und Bürger angewiesen: Wer soll in diesem Jahr den „Heimat-Preis“ erhalten?

Doch zunächst: Was ist der „Heimat-Preis“ und wer kann ihn bekommen?

Ehrenamtliches Engagement sichtbar machen – darum geht es beim „Heimat-Preis“. Er soll beispielhaftes Engagement von Vereinen, ehrenamtlichen Initiativen oder Privatpersonen für ihre Heimat auszeichnen. „Wir als Gemeinde schätzen uns glücklich, auch in Wenden zuhauf höchstengagierte Bürgerinnen und Bürger zu haben. Auch hier stärken zahlreiche Menschen mit ihrem Einsatz die Gemeindegesellschaft und die Gemeinschaft in vielfältiger Art und Weise“, betont Bürgermeister Bernd Clemens nicht ohne Stolz. Den ehrenamtlichen Einsatz dieser Wendenerinnen und Wendener in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken eröffne überdies die Chance, so der erste Bürger der Stadt, vor Ort für die eigene Heimat zu begeistern und neue

Interessierte zu ermutigen, sich für ihre Heimat zu engagieren.

Vorschläge erwünscht: Wer hat eine besondere Ehrung verdient?

Bei der Frage, wer mit dem „Heimat-Preis 2024“ ausgezeichnet werden soll, freut sich der Bürgermeister auf die Unterstützung aller Wendener Bürgerinnen und Bürger. Er ruft daher dazu auf, Initiativen und Projekte zu nennen, die diese besondere Ehrung verdient haben.

Wie läuft die Bewerbung ab?

Bewerbungen für den Heimat-Preis der Gemeinde Wenden können bis zum **30. September 2024** schriftlich (Gemeinde Wenden, Hauptstr. 75, 57482 Wenden) oder per E-Mail an n.williams@wenden.de abgegeben werden. Die Bewerbungsunterlagen müssen eine aussagekräftige Beschreibung des Engagements bzw. Projekts sowie Informationen zu den Zielen, Akteuren/Trägern sowie den Kosten/Folgekosten enthalten. Die Projektbeschreibung sollte dabei nicht über zwei DIN A4-Seiten hinausgehen. Fotos des Projekts können gerne beigefügt werden. Frau Williams steht vorab für alle Fragen rund um die Bewerbung gerne unter 02762 – 406 513 gerne zur Verfügung.

Wer entscheidet über die Preisträger 2024?

Über die Vergabe des Heimat-Preises in der Gemeinde Wenden entscheidet der Sport- und Kulturausschuss im Spätherbst.

Hoch die Hände, Wochenende!

Wendener Sommerabend am 6. Juli wieder mit „Hörgerät“

Den 6. Juli sollte man sich gleich dreifach im Kalender ankreuzen, denn dieser Samstag wird ein durch und durch positiver Tag! Einerseits wird der internationale Tag des Kisses begangen, zwei Achtelfinals stehen bei der Fußball-EM an und das wohl erfreulichste Argument für diesen (Feier)Tag ist der Wendener Sommerabend rund um den Rathausplatz!

Seit vielen Jahren stellt der Wendener Sommerabend ein Highlight im

Wendschen Veranstaltungskalender dar! Denn dann wird ab 19 Uhr rund ums Rathaus zünftig gefeiert!

Der diesjährige Sommerabend am Samstag, 6. Juli, steht wieder ganz im Zeichen von ehrlicher deutscher Rock- und Popmusik! Hier konnte die Werbegemeinschaft auf vielfachen Wunsch erneut die überregional bekannte Band „Hörgerät“ gewinnen. „Hörgerät“ rockt nun schon seit 2003 erfolgreich mit einem

„Deutsch-Programm“ die deutschen Bühnen. In dieser Zeit hat sich die Band zu einer der beliebtesten Deutsch-Rock-Bands etabliert.

„Hörgerät“: das heißt mehr als drei Stunden gnadenlos gute Musik. Alles, was die deutsche Musikszene im Laufe der letzten 25 Jahre zu bieten hatte, wird in musikalisch luppenreiner Form und mit einem unverkennbaren Groove dargeboten. Songs angesagter Acts wie Ayman, Xavier



Zum Foto: Die Stimmungsgaranten aus dem angrenzenden Siegerland! Die Werbegemeinschaft freut sich, „Hörgerät“ erneut beim Wendener Sommerabend präsentieren zu dürfen.



Zum Foto: Wenn Frontmann Andy Link loslegt, dann bleibt kein Auge trocken.

Naidoo, Laith Al Deen oder der Söhne Mannheims spielen die fünf Musiker genauso authentisch wie Klassiker von Pur, Grönemeyer, Ärzte, Klaus Lage oder Westernhagen - ausgelassen wird da nichts - und dennoch klingt alles irgendwie frisch! Mehrere hundert mitreißende Konzerte wurden bereits gespielt. Und es werden noch viele weitere folgen.

Zu einem perfekten Abend gehört natürlich auch das ausgelassene „Prohlen“ in sommerlich-beschwingter Atmosphäre. Sitzplätze und Stände mit zünftigen, wie erlesenen Getränken und ein leckeres Imbissangebot runden den Rathausplatz geschmackvoll ab und laden zum Verweilen ein. Der Eintritt ist frei!

Die Werbegemeinschaft und die Gemeinde Wenden freuen sich auf einen ereignisreichen Abend und zahlreiche Besucher.



Zu den Fotos: Gute Stimmung garantiert! Man trifft sich gerne beim Wendener Sommerabend, um gemeinsam ausgelassene Stunden zu verbringen.

Zum Foto: Auch das Team der Cross-Beau-Brauerei ist wieder mit dabei und bietet leckere Craft-Biere an.

Neuer DRK-Kleiderladen in Wenden

Früher „Oberstes“, danach „Schlecker“ und „Unruh“, jetzt „Jacke wie Hose“



DRK-Kreisverband
Olpe e.V.



Zum Foto: Gut sortiert zeigt sich der neue Kleiderladen „Jacke wie Hose“ in Wenden.

Neben den vier bereits bestehenden DRK-Kleiderläden „Jacke wie Hose“, wurde am 5. April ein weiterer Laden in Wenden vom DRK-Kreisverband eröffnet. Nachhaltig, sozial und vielfältig ist die Mode im Kleiderladen Wenden. Dies trifft den aktuellen Zeitgeist und ist bei der breiten Kundschaft sehr gefragt. Es ist einfach eine gute Sache: die eigene Kleidung wird gerne gespendet, wenn man weiß, damit ein gutes Werk zu tun.

Diese Einstellung teilen jung wie alt und die Kundschaft sucht daher vermehrt die DRK-Kleiderläden, sowohl für eine Spendenabgabe, als auch zum Stöbern nach toller Kleidung auf. Das Konzept der Kleiderläden ist neben der Nachhaltigkeit auch die soziale Unterstützung von Personen, welche auf günstige Kleidung angewiesen sind. Die breite Ansprache in der Bevölkerung führt dazu, dass sich das Angebot in den Läden entsprechend erweitert hat und vielseitiger geworden ist. Sie sind eine Fundgrube für kostenbewusste Menschen und Schnäppchenjäger, aber auch für echte Individualisten in Sachen Mode.

Das Angebot im DRK Kleiderladen Wenden besteht aus gut erhaltener und günstiger Second-Hand-Kleidung für Damen, Herren und Kinder. Neben Sport- und Freizeitmode bietet man auch Schuhe, Schals und Modeschmuck an.



Zum Foto: Bei der Eröffnung (v.l.n.r.): Stellv. Bürgermeister Ludger Wurm, Jörg Boenig (Leiter soziale Dienste DRK-Kreisverband Olpe), Martin Solbach (CDU Wenden), Elmar Holterhof (Bd 90/Die Grünen Wenden), Christof Wurm (1. Vors. OV Wenden) und Nadine Wittich (Leiterin Kleiderläden).

Neben dem vielseitigen Kleidungsangebot, kommt der soziale Auftrag des DRK auch hier zum Tragen, durch niederschwellige Beratung und bei Bedarf durch Weitervermittlung zu sozialen Einrichtungen.

Michael Richard, DRK-Ortsverein Wenden, freut sich über die Kooperation mit dem Kreisverband Olpe in Bezug auf den neuen Kleiderladen in Wenden. „Wir werden die bisherigen Angebote und Strukturen des Ortsvereins in den neuen Kleiderladen mit einfließen lassen“. Gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen sind schon in Planung. Zur Eröffnung fand z.B. ein Kinderschminken im Kleiderladen statt.

Gut erhaltende Kleidungsstücke können gerne während den Öffnungszeiten im Kleiderladen abgegeben werden.

Feierliche Eröffnung

Zur Eröffnung hatte das DRK zu einer kleinen Feierstunde eingeladen. Für die Gemeinde Wenden gratulierte der stellvertretende Bürgermeister Ludger Wurm. Anwesend waren auch die beiden Fraktionsvorsitzenden der CDU, Martin Solbach und Bündnis 90/Die Grünen, Elmar Holterhof.

Öffnungszeiten:

Mo-Fr., 10-18 Uhr
Infos: www.instagram.com/drkjacketwiehose

Ehrenamtliche zum Mitarbeiten gesucht:

Im Kleiderladen warten vielfältige Aufgaben auf jeden, der sich ehrenamtlich stundenweise engagieren will, sei es bei der Kleiderannahme, Sortierung oder im Verkauf. Jede Unterstützung ist gerne willkommen.

Interessenten melden sich bei Nadine Wittig unter: 0177-2989822



Mark und Melanie wagen Neustart „Birdie Lounge“ ist eine gute Adresse



D. Heuel Photography
Portrait- und Eventphotographie

Zum Foto: Der Blick über die Golfanlage, ins Grüne, ist einfach atemberaubend.

Melanie Zielenbach und Mark Heuel kannte man über Jahre als Betreiber der Traditionsmetzgerei Heuel mit Schnellimbiss und Catering in Gerlingen. Ihre Zelte dort haben sie abgebrochen. Vor wenigen Wochen gab es einen Neustart in der „Birdie Lounge“ des Golfclubs Siegen–Olpe.

Inzwischen haben sich die beiden Gastronomen in Dörnscheid gut eingelebt. Bei gutem Wetter ist ihr Restaurant mit Terrasse einer der schönsten Orte in unserer Gemeinde. Das Paar hat eine neue berufliche Heimat gefunden, mit voller Energie widmen sie sich ihrer neuen Aufgabe.

Zu den Golferinnen und Golfern haben sie bereits einen guten Kontakt

aufgebaut. Man kennt und schätzt sich. Inzwischen greift ein Rad in das andere. Natürlich ist es ein anderer Tagesablauf als früher in der Metzgerei und dem Imbiss in Gerlingen, jedoch ist die neue berufliche Ausrichtung auf andere Weise interessant und attraktiv.

Am 23. März ging es für Mark und Melanie los. Für beide ist es ein neuer Lebensabschnitt. Der neuen Aufgabe, der neuen Herausforderung, sind sie mit Spannung und großer Vorfreude begegnet. Ihr Ziel ist es, die Mitglieder des Golfclubs und zahlreiche Gäste kulinarisch auf beste Art und Weise zu begleiten. Eine ehrliche, vor allem aber frische und saisonale Küche wird den Gästen geboten.

Die Speisenkarte verspricht einiges: Tagliatelle, Sauerländer Tapas, Birdies Panini, ein Golfer-Krästchen oder ein Steak aus der argentinischen Rinderhüfte lassen einem das Wasser im Munde zusammenlaufen. Aber auch Kleinigkeiten wie eine kräftige Gulaschsuppe, ein gesunder Salateller mit Streifen von der Hühnerbrust hören sich lecker an. Dazu gibt es natürlich ausgewählte Weine oder einfach ein frischgezapftes Pils.

Tolles Umfeld

„Wir haben nicht lange überlegt, ob wir es machen sollen“, so Mark Heuel. „Als die Anfrage des Golfclubs an uns herangetragen wurde, haben wir lediglich zwei Tage gemeinsam benötigt. Dann stand die Entscheidung: Die



Zum Foto: Melanie Zielenbach und Mark Heuel haben ihre Zelte neu aufgeschlagen. In der Birdie Lounge des Golfclubs Siegen-Olpe wagen sie einen Neuanfang.

Birdie-Lounge ist unser Projekt für die Zukunft“.

Besonderes freuen sich die Eheleute auf die Sommermonate und die herrliche Terrasse. Umgeben von sattem Grün ist die Terrasse der schönste Biergarten weit und breit. „Stimmt, beim abendlichen Sonnenschein ist es im Umfeld der Birdie Lounge einfach wunderbar“, so Melanie Zielenbach.

Aufgrund ihrer früheren Tätigkeit konnte glücklicherweise zeitnah ein Serviceteam auf die Beine gestellt werden. Die Abläufe passen, alles funktioniert. Ein Essen mit den Vorstandsmitgliedern des Golfclubs ist bestens angekommen. Die neuen Räumlichkeiten mit Theke, eine

andere, ungewohnte Küche: das Paar hat sich bestens darauf eingestellt. Jetzt freuen sich die beiden auf die zahlreichen Turniere. Dann möchten sie die Golferinnen und Golfer mit Speisen vom Buffet versorgen. Catering ist ja ihr Steckenpferd.

Montag ist Ruhetag, ansonsten ist die Birdie Lounge werktags von 12 bis 19 Uhr geöffnet. Am Wochenende kann es gern auch mal etwas später werden.

Mark Heuel und Melanie Zielenbach haben den Neustart gewagt. Sie sind bisher mehr als zufrieden. Die Blickpunkt-Redaktion wünscht weiterhin viel Erfolg.



Zum Foto: Mark Heuel in seinem Element. Die Küche ist sein zweites Zuhause. Lecker!



Zum Foto: Bis zum 24. Juni (Johannitag) hat der Spargel Saison. In der Birdie Lounge gibt es eine feine Portion.

Pastors Zwillinge (von Georg Schulte)

In der Jugend ha dr Willi en Mädchen jehat
domet was hä nit bestatt
Im Gejenteil, hä woeschte nit:
Wie wörsch dou dat Minsche jetz wer quitt?
Op dr Döörnschla hinger Wengen
woll hä die Saake dann beengen
Hä mucht'et äm säenn, so wie et is
Domols choftet noch chen SMS
Aber doför was - dat is bekannt
dr Willi eynfach tu genant.
Hä kunn ähr nit in de Ouen blecken
drüm muchte hä dän Josef schecken.
Dä maate ohne Affschiedskuss
äinfach mit däm Mädchen Schluß.
Vielleicht hät hä seck vörher mit Brammes
jestääket
Dat Mädchen hät jedenfalls nix jemääket.
Wie choet is et doch dann un wann,
wenn me dän Twilling schicken kann.

Et seann alt velle Johr verchange
Do ha dr Willi dän Führerschäin bestangen.
Hä sächte chän dn Josef schlicht:
„Mey han sowieso dat chleiche Jesicht.
Mey seann zwar nit ricke un ock nit oarm,
aber dat Chäld för die Prüfung, dat
koannschte dey spoarn.
Dou föhrsch, wat hälschte van däm Trick
äinfach op meynem Lappen mit.“
So fuhr dr Josef unerkannt
ohne Führerschäin dörch et Land.
Et kunn äm nix passiern bey däm Spaß
weil sin Pappen in Wengen dr Wacht-
meyschter was.



Zum Foto: Zwei Fahrer, ein Führerschein.

Johre späher kom hä dann
mit nem ejenen Lappen aan.
Do sächte dä Willi: „Dat träepet seck choet.
Meck hann se jeblitzet, meyn Lappen is fort!“
Wie choet is et doch dann un wann,
wenn me dän Twilling schicken kann.

Dann winn eck berichten, bevör se meck schängen
van dr Fußballkarriere beym DJK Wengen
Die Stahls die worrn im Wendschen Land
berühmt, berüchtigt un bekannt.
Die Chechner fingen aan te bäeden,
die Paschtors, die kunnen träeden.
Dobey hann se nit nur dän Ball jetropen
sondern ock so mänchen Knoken.
Wenn dat dr Schiri ha jesiehn
muchte hä natürlich en Koarte tiehn.



Zum Foto: Mannschaft des DJK Wenden 1958.

Eys ha dr Josef werr tujeschlonn
un muchte dann vam Spielfeld chonn
Dä Chechner sot op seynem Steiß
För'n Josef häit dat: Platzverweis.
Jetz ha dr Schiri aber Kummer
Et chofte noch chen Rüjennummer.
Der Schiedsrichter, dä kunn die bäiden
Twillinge nit ungerschäiden.
Die hann seck en paar Mol rümjedräjet
do was hä komplett opjeräjet.
Do hät dr Schiri korterhand
dän Willi Stahl vam Platz verbannt.
Wie choet is et doch dann un wann,
wenn me dän Twilling schicken kann.



Zum Foto: Gesangswettstreit MGV
Wenden in Niederbieber 1957.

Ratten gemeinsam bekämpfen

Der eine mag sie, der andere nicht. Ratten sind scheue, vorwiegend dämmerungs- und nachtaktive Tiere mit überaus großer Anpassungsfähigkeit sowie einem ausgeprägten Geruchs- und Gehörsinn. Sie zeichnen sich durch eine hohe Fortpflanzungsrate aus, können erhebliche wirtschaftliche Schäden anrichten und kommen als Krankheitsüberträger in Betracht. Daher muss der Befall in erträglichen Grenzen gehalten werden. Die Ratten sind häufig in Kanalisationen, Parkanlagen, Grünanlagen, auf Müllkippen und in Wohngebieten zu finden, weil den Tieren dort große und leicht zugängliche Nahrungsquellen zur Verfügung stehen.

Das Sichten einzelner Ratten spricht nicht direkt für einen Rattenbefall, von dem eine gesundheitliche Gefahr im Sinne des Infektionsschutzgesetzes



Zum Foto: Erfreuen sich in der Regel nicht allzu großer Beliebtheit. Für viele Menschen sind Ratten eine Plage. (Foto: Getty Images)

ausgeht. Hinweise für einen Rattenbefall sind zum Beispiel Löcher, Rattenkot, Nageschäden, Gangsysteme und das Auftreten von mehreren Ratten insbesondere tagsüber.

Freilebende Ratten können als Krankheitsüberträger direkt oder indirekt verschiedene Krankheitserreger mit den von ihnen ausgelösten Krankheiten übertragen. Zwar ist eine komplette Ausrottung der Nager aufgrund ihrer enormen Fruchtbarkeit nicht möglich, doch kann ihr Bestand durch nachhaltige Bekämpfung und eine Reduzierung des Nahrungsangebots in Grenzen gehalten oder gar dezimiert werden.

Vorbeugende Maßnahmen

Den vorbeugenden Maßnahmen kommt bei der Bekämpfung von Nagetieren eine besondere Bedeutung zu. Prinzipiell gilt, dass Ratten nur dort vorkommen, wo es auch Nahrung und Nistmöglichkeiten für sie gibt. Werden ihnen diese Lebensgrundlagen durch vorbeugende Maßnahmen von vorneherein entzogen, so kann eine dauerhafte Ansiedlung dieser Schädlinge verhindert werden.

Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger

Ratten sind Allesfresser, die überall ihr Auskommen finden. Fleischreste aus der Mülltonne oder Speisereste im Gebüsch dienen ihnen ebenso als Nahrung wie der Unrat in der Kanalisation. Vermeiden Sie daher eine

Vergrößerung des Nahrungsangebots für die Ratten und halten folgende Grundregeln ein:

- Keine organischen Abfälle oder Essensreste über die Toilette oder den Spülstein entsorgen
- Abfälle nur in dafür vorgesehene Abfallbehälter werfen. Abfallbehälter stets fest verschlossen und das Umfeld sauber halten.
- Sollten Sie über einen Komposthaufen verfügen, sollten Sie diesen so verschließen, dass ein Eindringen durch Ratten nicht möglich ist
- Wildlebende Tiere nicht füttern, denn von nicht aufgenommenen Krümeln und Resten profitieren die Ratten
- Rohrleitungen in Ordnung halten. Ratten können sich durch schadhafte Rohrleitungen Gänge nach oben graben oder durch einen verkrusteten Abfluss nach oben klettern und durch das WC bis in die Wohnung gelangen
- Keinen Unterschlupf bieten: Verschließen Sie offene Stellen am Gebäude, z.B. Lüftungsöffnungen in Bodennähe, durch Gitter o.ä.
- Gelbe Säcke nicht auf dem Fußboden lagern

Sollten Sie einen Rattenbefall auf **gemeindlichen Grundstücken** (Gehwege, Straßen, Straßenbegleitgrün, Spielplätze, öffentliche Grünflächen) feststellen, können Sie den Befall direkt per Mail an: Ordnungsamt@wenden.de bekannt geben.

Zum Foto: Die zertifizierte Naturführerin und Landwirtin Alexandra Preuß-Ochel und ihre Esel freuen sich auf zahlreiche Mitwanderer.



Mit der Eselfamilie über Stock und Stein Naturpark-Familienwanderung um den Löhkopf in Ottfingen

Mit dem Esel durch die Landschaft vor der Haustür ziehen, sich nicht hetzen lassen und den Blickwinkel aus einer anderen Perspektive erleben. Dabei mit spielerischen Elementen die Lebensgemeinschaften in Wald und Wiese kennenlernen und den Blick auf die von Menschen stark geprägte Landschaft im Biggetal richten. All das ist möglich bei einer Naturparkführung mit Natur-

parkführerin Alexandra Preuß-Ochel und ihren fünf Eseln rund um Wenden-Ottfingen.

Die Naturparkführung ist geeignet für Familien mit Kindern ab 6 Jahren. Gewandert werden ca. 4 km (Dauer 1,5 - 2 Stunden) rund um den Löhkopf mit seinen Besonderheiten. Treffpunkt ist der Dorfplatz in Ottfingen (Hubertusstraße/Sandstraße).

Die Wanderung kostet für Familien 15 Euro.

Gewandert wird am **29. Juni, 27. Juli, 31. August und 28. September**, jeweils um 11 Uhr. Eine Anmeldung ist unter www.veranstaltungen.npsr.de erforderlich. Näheres unter www.npsr.de

Pedelec-Training mit Unterstützung der Kreisverkehrswacht Olpe



Zum Foto: Sicher auf dem Pedelec. Ziel des Trainings ist es, den Teilnehmenden ein sicheres Gefühl sowie eine größere Souveränität beim Pedelec-Fahren zu geben.

Nach der großen Nachfrage im vergangenen Jahr, führt die Gemeinde Wenden auch 2024 wieder in Kooperation mit der Kreisverkehrswacht Olpe ein Pedelec-Training durch.

Michael Wulf, Geschäftsführer der Kreisverkehrswacht Olpe, erläutert

im theoretischen Teil zunächst die Grundlagen, Funktionsweise und Sicherheitsaspekte des Pedelec-Fahrens. Nach der Theorie folgt dann die Praxis. Abgestimmt auf die Fähigkeiten der Teilnehmenden, werden in der Gruppe verschiedene Übungen durchgeführt und dabei die Effekte der höheren Geschwindigkeiten mit dem Pedelec demonstriert. Auf einem Parcours kann das sichere Fahren trainiert werden, um die Beweglichkeit und Geschicklichkeit zu verbessern,

Ziel ist es, den Teilnehmenden ein sicheres Gefühl sowie eine größere Souveränität beim Pedelec-Fahren zu geben.

Das Training findet am Samstag, 15. Juni 2024 um 14 Uhr in Gerlingen statt und dauert ca. 3 Stunden. Für das leibliche Wohl während der Veranstaltung wird gesorgt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Das Tragen eines Helms während des praktischen Trainings ist verpflichtend.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um eine Anmeldung gebeten. Wenden Sie sich dazu bitte an die Mobilitätsbeauftragte der Gemeinde Wenden, Katrin Schröder, telefonisch: 02762/406-414 oder per E-Mail an k.schroeder@wenden.de

Diamantene Kommunion Erst zur Dörnschlade, dann zu „Bützers“

Ihre Diamantene Kommunion feierte jetzt der Jahrgang 1954/55. Im Jahre 1964 war man fast auf den Tag genau erstmals zum „Tisch des Herrn“ in der St. Severinus Pfarrkirche in Wenden gegangen. Von den damals 61 Mitgliedern des Schuljahrganges trafen sich jetzt 34 Frauen und Männer auf der Dörnschlade, um gemeinsam mit Pastor Lerch einen Gottesdienst zu feiern. Unter den Teilnehmern war auch eine evangelische Kollegin, die damals natürlich nicht an der Kommunion teilgenommen hatte.

Vor zehn Jahren hatte man noch gemeinsam die Goldkommunion in der Wendener Pfarrkirche gefeiert. Anschließend ging es damals nebenan zu Zeppenfelds in den Saal. Beim Treffen auf der Dörnschlade war die Freude riesengroß. Es macht einfach Spaß, mit den früheren Schulkameraden und Schulkameradinnen über die alte Zeit zu plaudern.

Nach dem Gottesdienst ging es diesmal zu „Bützers“ in Schöna, wo auch ein gemeinsames Essen auf dem Plan stand. Während der



Zum Foto: Raimund Demmerling aus Altenhof kam zum gemeinsamen Foto einige Minuten zu spät. In den Blickpunkt hat er es dennoch geschafft.



Zum Foto: Der Wendener Jahrgang 1954/55 ging 1964 zur ersten Heiligen Kommunion. Zur Diamantenen Kommunion traf man sich unlängst auf der Dörnschlade.



Zum Foto: In der Wallfahrtskirche auf der Dörnschlade feierte man mit einem Gottesdienst die Diamantene Kommunion.

gemütlichen Stunden konnten die zahlreichen Erinnerungen an die gute alte Zeit noch einmal aufgewärmt werden. Gesprochen wurde natürlich auch über die Personen, die nicht mehr unter uns sind. Leider sind vom Jahrgang 1954/55 bereits 12 Personen verstorben.

In Schönau war es ein toller Abend, für einige soll es ein wenig später geworden sein. Wenn man derart in Erinnerungen schwelgt vergeht die Zeit ja auch wie im Fluge. Ein nächstes Treffen ist bereits in Planung.

„Jeder Mitarbeiter ist unser Botschafter“! Die Blickpunkt-Redaktion zu Besuch bei der AUMA-Gruppe



Zum Foto: Ein außergewöhnlicher Grundriss mit perfekten Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter: das AUMA-Firmengebäude im Industriegebiet „Auf der Mark“.

EMG, DREHMO, APS oder AUMA? Ein jeder kennt das futuristisch anmutende Firmengebäude im Industriegebiet „Auf der Mark“, dessen außergewöhnlicher Grundriss sich perfekt in die unregelmäßig geformte Hanglage schmiegt und den ausführenden Architekten verdientermaßen den „German Design Award 2015“ einbrachte. So klar die Linienführung des Gebäudes, so verwirrend ist für den ein oder anderen das Unternehmenskonstrukt, das sich dahinter verbirgt. Oder auch eben nicht. Die Blickpunkt-Redaktion sprach mit Geschäftsführer Kai Ewald und

Sandra Müller aus dem Bereich Marketing über die unterschiedlichen Geschäftsbereiche, den Arbeitsalltag und den allgemein vorherrschenden Fachkräftemangel.

Die Unternehmensgeschichte

1946 wurde die EMG mit Stammsitz in Wendenerhütte zur Produktionsfortsetzung der AEG Berlin Fabriken gegründet und 1960 zum Kompetenzzentrum für AEG-Stellantriebe. Elektrische Stellantriebe sind unverzichtbar, damit z.B. in Kläranlagen, Raffinerien, Kraftwerken, Wasser-

werken, auf Schiffen und in vielen ähnlichen Anlagen alles richtig funktioniert. Die Zuverlässigkeit der Stellantriebe sorgt dafür, dass Abläufe unter Kontrolle bleiben und vor allem auch, um Mensch und Umwelt zu schützen.

Das Ziel war es, mittelfristig ein noch stärker kunden- und marktorientiertes, selbstständiges Unternehmen zu gründen und somit wurde 2000 der Geschäftszweig „elektrische Stellantriebe“ der EMG ausgegliedert und ging in die neu gegründete DREHMO GmbH in Wenden über. 2008 wurde



Zu den Fotos: Hier geht man gerne arbeiten! In der lichtdurchfluteten Fertigungshalle und dem daran anschließenden Verwaltungstrakt sind ca. 150 Mitarbeiter beschäftigt.

die DREHMO GmbH Mitglied der AUMA-Gruppe, ebenfalls Hersteller von elektrischen Stellantrieben für die Automatisierung von Industriearmaturen und erfolgreicher Global Player mit weltweit 3000 Mitarbeitern. Ein guter Entschluss, um gemeinsam die Wettbewerber auf dem Weltmarkt zu erreichen!

2010 dann erfolgte der Spatenstich zum Neubau der 6.500 qm DREHMO Fertigungsstätte mit 2.000 qm Verwaltungsgebäude, der 2012 bezogen werden konnte. Mit dem Umzug übernahm der Produzent von elektrome-

chanischen Stellantrieben nun selbst die Verantwortung für die Fertigung.

Ebenfalls in das Unternehmenskonstrukt integriert ist die AUMA Production Services Wenden GmbH, kurz APS Wenden die als Dienstleister für die Produktion, Lackierung und den Versand von verschiedenen AUMA Produkten innerhalb der AUMA Gruppe fungiert. Die APS Wenden konzentriert sich auf die Produktion der Antriebsbaureihen RP, SIPOS 7, der SIMA² Masterstation und eben DREHMO, womit sich der Kreis wieder schließt.

„Auch wenn die meisten Wendschen mit unserem Standort immer noch die DREHMO GmbH verbinden, ist es langfristig unser Ziel, die Marke AUMA in den Köpfen zu manifestieren,“ so Kai Ewald.

Hervorragende Arbeitsbedingungen

Bei der anschließenden Werksführung fällt sofort auf: es ist hell, es ist freundlich, es ist ausgesprochen sauber und für eine Fertigungshalle erstaunlich leise. Verwaltung und Fertigung sind zwar räumlich, aber



„nur“ durch eine überdimensionale Glasfront getrennt. Das schafft Verbundenheit zwischen den ca. 150 Mitarbeitern! Und auch der Verwaltungstrakt besticht durch Helligkeit und Offenheit. Im Untergeschoss befinden sich die Sozialräume und die Kantine, die auch einen kleinen Sommergarten bereithält. Neben einem Frühstücksangebot, kleinen Snacks und Eis, können die Mitarbeiter auch ein Mittagessen genießen.

„Unsere Mitarbeiter haben einen hohen Stellenwert im gesamten Unternehmen. Wir sehen sie als den wesentlichen Faktor zur Erreichung unserer Ziele, durch sie wird unsere Philosophie gelebt,“ so Geschäftsführer Kai Ewald. „Und jeder (zufriedene) Mitarbeiter ist auch unser Botschafter nach außen. Es freut uns daher natürlich sehr, dass viele Mitarbeiter schon sehr lange mit dem Unternehmen verbunden sind und teilweise auch deren Kinder eine Ausbildung bei uns beginnen.“ Damit das so bleibt, setzt die AUMA-Gruppe auf zahlreiche Benefits und Arbeitgeberleistungen.

Zu den Fotos: Ob gemeinsame Events, Weiterbildungsmöglichkeiten oder internationale Hospitationen für die Azubis: die Mitarbeiter haben einen hohen Stellenwert im Unternehmen.

„Neben zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten, dem betrieblichen Gesundheitsmanagement, flexiblen Arbeitszeiten, der betrieblichen Altersvorsorge und frischem Obst in den Wintermonaten setzen wir auch auf zahlreiche Firmenveranstaltungen erzählt Sandra Müller. „Neben unseren Sommer- und Weihnachtsfesten, steht die Teilnahme an verschiedenen Firmenläufen auf dem Programm und unter anderem „challengen“ wir uns mit anderen AUMA-Standorten z.B. bei Schrittzählerwettbewerben.“ Und so ist es auch nicht verwunderlich, dass jüngst beim ersten After-Work-Event anlässlich der Einweihung der neuen Räumlichkeiten für den Bereich Kundenschulungen und Reparatur (ehemals Signum Trikora) zahlreiche Kolleginnen und Kollegen gerne noch ein wenig länger auf der Arbeit verweilten und sich Würstchen und Kaltgetränke schmecken ließen.

Nachwuchs gesucht

Doch kein Licht ohne Schatten! Auch der AUMA-Standort in Wenden hat immer mehr mit dem Fachkräfte- mangel und vor allen Dingen dem Mangel an Nachwuchs zu kämpfen.

„Früher haben wir Werbung ausschließlich in Richtung potentieller Kunden betrieben, heute spielt die Werbung um potentielle Mitarbeiter aber mindestens eine genauso große Rolle,“ erklärt Kai Ewald. „Der Mix macht es hier! Neben der direkten

Ansprache potentieller Azubis z.B. auf Ausbildungsmessen und auch der Woche der Unternehmen des Kreis Olpe, bedienen wir uns auch der sozialen Medien und bieten natürlich auch Praktika an. Auch haben unsere Azubis die Möglichkeit, an anderen AUMA-Standorten – auch international – zu hospitieren. Azubiausflüge, die Ausstattung mit einem iPad sowie die Möglichkeit der Teilnahme an Prüfungsvorbereitungskursen runden das Gesamtpaket ab.

Und ist die Prüfung erstmal bestanden, werden alle Azubis grundsätzlich auch übernommen und bleiben in der Regel auch bei uns,“ sagt Kai Ewald nicht ohne Stolz.

Zurzeit sind neun Azubis in fünf Ausbildungsberufen am Standort Wenden beschäftigt, für das Ausbildungsjahr 2024 und 2025 werden noch neue Kolleginnen und Kollegen gesucht.

Weitere Infos unter
www.ausbildung.aps-wenden.com



AUSBILDUNG? – NOCH KEIN PLAN?

Dann starte mit uns durch!



Für die Ausbildungsjahre 2024 und 2025 suchen wir (w/m/d)

- Fachkräfte für Lagerlogistik
- Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik
- Industriekaufleute
- Elektroniker für Betriebstechnik

Wir freuen uns auf
Deine Bewerbung unter:
bewerbung.aps-wenden@auma.com

APS DREHMO
Wenden
VALVE ACTUATORS

Zum Eichstruck 10 | 57482 Wenden | aps-wenden.de

Gekommen, um zu bleiben

Asiatische Hornisse breitet sich auch im Sauerland aus (von Rüdiger Schwalbe)

Die Asiatische Hornisse *Vespa velutina* wurde 2004 in Frankreich eingeschleppt und hat sich seither in Europa und ebenfalls nach Deutschland ausgebreitet. Die Asiatische Hornisse ist leider mittlerweile auch im Kreis Olpe auf dem Vormarsch. Im vergangenen Jahr wurde in Sondern ein Nest gesichtet und entfernt.



Zum Foto: Das Nest der Asiatischen Hornisse wird in großen Höhen in Laubbäumen angelegt. Dort entdeckt man sie meist erst im Spätherbst, wenn das Laub gefallen ist. (Foto: iStock)

In der EU wurde *Vespa velutina* mit den EU-Verordnungen 1143/2014 und 1141/2016 als invasive Art unionsweiter Bedeutung eingestuft, die es zu bekämpfen gilt. Neben ökologischen Schäden und Gefahren für die menschliche Gesundheit durch Stiche und Schäden im Frucht- und Weinanbau, verursacht *Vespa velutina* vor allem wirtschaftliche Schäden in der Imkerei.

Die verursachten Schäden durch *Vespa velutina* im Imkereisektor sind bislang leider kaum beziffert worden. Aber obwohl es nur wenige quantitative Daten gibt, sind die Auswirkungen dieser Hornissenart auf den Bienenzuchtsektor unbestreitbar.

Einer Schätzung aus dem Jahr 2020 zufolge, steigen die jährlichen Kosten in Frankreich allein für die Entfernung von Hornissenestern auf 11,9 Millionen Euro. Für Deutschland liegt die Schätzung bei über 5 Millionen Euro.

Völkerverluste in der Imkerei

Es liegen Berichte von Imkereien und regionalen Verbänden aus Frankreich vor, die Völkerverluste von 30–80 % sowie eine geringere Honigproduktion durch *Vespa velutina* aufführen.

Die Auswirkungen hängen stark von der Größe der Hornissenpopulation in der Umgebung einer Imkerei ab. Die Verluste entstehen dabei meist weniger durch das direkte Auffangen von Honigbienen an den Fluglöchern der Bienenbeuten, als vielmehr durch den Stress, den hoher Hornissendruck auf die Bienenvölker verursacht.

Ökologische Schäden

Da ein durchschnittliches Nest von *Vespa velutina* in einer Saison elf Kilogramm Insekten und Spinnen verzehrt – die größeren Nester schaffen die doppelte Menge – ist ein gewisser ökologischer Schaden durch die invasive Art wahrscheinlich, besonders durch den Verlust von Bienenvölkern und deren Bestäubungsleistung bei Nutzpflanzen.

Gefahren für die menschliche Gesundheit

Für Menschen ist die Asiatische Hornisse nicht gefährlicher als eine Biene oder Wespe. Die Gefahr gestochen zu werden, ist an sich sogar geringer, weil man seltener mit ihr in Berührung kommen wird. In Nestnähe besteht natürlich immer die Gefahr, gestochen zu werden. Das Gift der *Vespa velutina* ist jedoch weniger toxisch als das Gift von Honigbienen oder anderen Faltenwespen. Allerdings kann der Stich schmerzhafter ausfallen, da das Gift die Komponente Acetylcholin enthält und der Stachel bis zu 6 mm lang werden kann.

Unterscheidung

Die Asiatische Hornisse baut zunächst, wie auch unsere heimischen Hornissen, ein Primärnest. Das kann in Schuppen, aber auch in einer Hecke sein. Dieses Nest ist nur aufgrund seiner Bauweise (geschlossen, mit einem seitlichen Flugloch) von Nestern der heimischen Hornisse zu unterscheiden. In den Sommermonaten wird das Primärnest und der Raum dafür zu klein, dann wird vom Volk ein Sekundärnest gebaut und zwar, und das unterscheidet die Asiatische von unseren heimischen Wespenarten und Hornissen, ganz oben frei in den Bäumen hängend. Die Höhe von acht Metern und höher, macht die Bergung so schwierig. Im Laub der Bäume sind die Nester aber nicht zu sehen, die meisten werden erst nach dem Laubfall im Herbst entdeckt.

Auf keinen Fall sollte man jedoch selbst versuchen, ein Nest der Asiatischen Hornisse zu bekämpfen, denn es besteht die Möglichkeit, dabei versehentlich die heimische Hornissenart *Vespa crabro* zu töten. Sie gilt als bedrohte Art und steht daher unter Artenschutz. Des Weiteren hängen die Nester der asiatischen Hornisse sehr hoch in Bäumen und hier besteht dann eine hohe Unfallgefahr.

Es gibt ein paar einfache Merkmale, an denen man die heimische von der eingewanderten Art unterscheiden kann:



Zum Foto: Ein aggressiver und hungriger Räuber – die Asiatische Hornisse. (Foto: iStock)

Im Wesentlichen ist die Asiatische Hornisse etwas kleiner als die Europäische Hornisse.

Körpergröße Europäische Hornisse: Königin: bis 40 mm, Arbeiterin: bis 25 mm

Körpergröße Asiatische Hornisse: Königin: bis 30 mm, Arbeiterin: bis 24 mm

Besonders auffällig ist die unterschiedliche Körperfärbung. Während bei der Europäischen Hornisse der Kopf rötlich bis schwarz gefärbt ist, hat die Asiatische Hornisse einen schwarzen Kopf mit orangener Stirn. Der Thorax der Europäischen Hornisse ist rotbraun mit einer schwarzen, v-förmigen Zeichnung. Dagegen ist der Thorax der Asiatischen Hornisse einfach schwarz. Auch ihr Hinterleib ist dunkler als der, der heimischen Art. Die vorderen Segmente sind schwarz und nur die Spitze ist orange-gelb gefärbt. Bei der europäischen Art sind hingegen die



Zum Foto: Sanfter Riese: die Europäische Hornisse wirkt aufgrund ihres imposanten Erscheinungsbildes oft bedrohlich, bedeutet für den Menschen in der Regel jedoch wenig Gefahr. (Foto: iStock)

vorderen Segmente rotbraun und schwarz und zur Spitze hin weist sie die wespentypische schwarze Zeichnung auf gelbem Grund auf. Die Beine der Asiatischen Hornisse sind gelb und die der Europäischen braun.

Zum Höhepunkt der Volksentwicklung im Hochsommer/Frühherbst zählt ein Volk der Europäischen Hornisse etwa 400 - 700 Individuen, bei der Asiatischen Hornisse zählt ein Volk etwa 1.000 - 2.000 Individuen.

Asiatische Hornisse unbedingt melden!

Nester, aber auch einzelne Tiere, sind meldepflichtig! Den Fund gibt man mit Fundort und Foto (!) bei der Unteren Naturschutzbehörde bekannt (naturschutz@kreis-olpe.de oder telefonisch unter 02761 - 81-0). Diese ergreift dann weitere Maßnahmen

Herausgeputzt! Frühjahrsputz der Ortschaften

Inzwischen ist es eine schöne Tradition geworden, die Ortschaften der Gemeinde Wenden im Frühjahr eines jeden Jahres vom Müll zu befreien. Der Frühjahrsputz ist dabei nicht nur eine Möglichkeit, dass Gemeindegebiet durch die Beseitigung des Mülls aufzuwerten. Vielmehr ist es auch ein schöner Anlass, um zusammenzukommen, sich auszutauschen und zu zeigen, dass man gemeinsam viel erreichen kann.

Viele Akteure, egal ob groß oder klein, bringen sich hier Jahr für Jahr ein. Und dafür sagen wir DANKE!



Schönes Schönaul! Auch hier engagierte sich eine große Gruppe für eine saubere Heimat.



Mit „schwerem Gerät“ wurde in Elben dem Müll der Kampf angesagt.



Auch in Hünsborn rückte ein groÙe Gruppe dem Müll zu Leibe.



Saubere Sache! Nach getaner Arbeit ließen sich die Altenhofer Grillspezialitäten und Kaltgetränke schmecken.



In Hillmicke halfen zahlreiche Kinder bei der Dorfsäuberung mit!
Super!



Jung und Alt gemeinsam gegen den Müll
und sorgten für ein sauberes Vahlberg.



Auch Heid ist wieder sauber, dank der vielen ehrenamtlichen Helferinnen
und Helfer.



Trotz Regen wurde in Dörnscheid
fleißig mit angepackt.



Viele Hände, schnelles Ende in Ottfingen!



Gemeinsam für ein sauberes Wendebachtal. Seit vielen Jahren räumen die Wendener und Möllmicker gemeinsam auf.

Ehre, wem Ehre gebührt! Lockerer Frühlingsempfang in der Aula der Gesamtschule

„Ehre, wem Ehre gebührt“, stammt aus dem Brief Paulus an die Römer. Mit wenigen Worten bringt dieser die Bedeutung des Satzes auf einen Nenner. Wer Anerkennung verdient, der soll sie auch erhalten. Getreu diesem Motto lädt die Gemeinde Wenden seit einigen Jahren zu einem Empfang in die Aula des Schulzentrums Wenden ein. Normalerweise geschieht das am Jahresanfang. Bedingt durch den Hackerangriff auf die Südwestwalen-IT, musste auch der Jahresempfang vertagt werden. So gab es am Sonntag, 28. April, einen Frühlingsempfang.

Der äußere Rahmen stimmte, die Aula war gut besetzt. Bürgermeister Bernd Clemens eröffnete und begrüßte eine Reihe von Ehrengästen. Anschließend ging er auf die besondere Bedeutung des Ehrenamtes ein. „Das besondere Engagement der Ehrenamtler trägt maßgeblich zur Entwicklung unserer Gemeinde bei und macht sie besonders lebens- und liebenswert“, so Clemens. „Sie sind die Leistungsträger, Kümmerer und Gestalter. Dies verdient Dank und Anerkennung“.

Gelungene Moderation

Die Moderation zum Frühlingsempfang lag auch in diesem Jahr wieder in den Händen von Nina Stahl und Nicole Williams. Auf lockere Art und Weise



Zum Foto: Nina Stahl (l.) und Nicole Williams führten erneut gut gelaunt und charmant durch das Programm.

begleiteten sie durchs Programm. Sie waren sich auch nicht zu schade, sich selbst humorvoll auf den Arm zu nehmen. So eröffnete Nina Stahl als „Zuständige“ für den Sport in einem neonfarbenen Trainingsanzug aus den 1980er Jahren. Nicole Williams indes kam als „Zuständige“ für das Ehrenamt erst gar nicht auf die Bühne, denn „Ehrenamt findet in der Regel nun mal da statt, wo ich jetzt bin: im Hinter-

grund“. Der Spaß hatte funktioniert, das Programm konnte beginnen.

Das Programm konnte in vier Kategorien zusammengefasst werden. Verliehen wurden der Bürger- und Heimat-Preis, ausgezeichnet wurden der Sportler, die Sportlerin und die Mannschaft des Jahres. Zudem gab es eine besondere Ehrung für unsere neuen Meisterchöre.

Sportler(in)/Mannschaft des Jahres

Zur Sportlerin des Jahres wurde **Christl Dörschel** gekürt. Christl Dörschel ist seit vielen Jahren ein Aushängeschild der SG Wenden. In der Altersklasse W45 hat sie auch im vergangenen Jahr unzählige Erfolge einfahren können. So wurde die zweifache Mutter Deutsche Meisterin über 10 km im Straßenlauf und Vize-meisterin bei den Deutschen Berglaufmeisterschaften. Verschiedene Erfolge auf Westfalenebene zeugen von ihrer außerordentlichen Erfolgs-story. Gratulation!

Sportler des Jahres 2023 ist **Tobias Ohlig** vom Luftsportverein Hünsborn. Seine Sportart geht in die Lüfte. So hat er sehr erfolgreich an vielen Segelkunstflug-Meisterschaften teilgenommen. Neben den Deutschen Meisterschaften ist insbesondere seine Teilnahme an den Segelflug-Weltmeisterschaften im polnischen Torun zu erwähnen. Toll!

Der Preis für die Mannschaft des Jahres wurde gleich zwei Mal verliehen. Ausgezeichnet wurde die **A-Jugend-Mannschaft der Spielgemeinschaft RW Hünsborn/SV Rothemühle** und das **Tanzpaar Klara Seifert und Conner Walbersdorf vom Karnevalverein Schönau-Altenwenden**. Die A-Jugend-Spielgemeinschaft wurde Meister der Kreisliga A, nachdem man ein Jahr zuvor fast in der gleichen Besetzung Meister und Aufsteiger der B-Junioren geworden war. Einfach klasse!

Das Kindertanzpaar Seifert/Walbersdorf konnte bei den Norddeutschen Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport des Bundes Deutscher Karneval einen großartigen dritten Platz belegen, der gleichzeitig die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften beinhaltete. Herzlichen Glückwunsch.

Für die Sportler überreichten Laudator Michael Bieker und Bürgermeister Bernd Clemens einen Siegerpokal, Blumen sowie einen Gutschein.

Verleihung Heimat-Preis

„Heimat ist der Ort für uns, in dem wir gerne leben und zuhause sind. Dabei ist Heimat nicht nur ein geografischer Begriff, sondern auch ein tief verwurzeltes Gefühl. Denn in der Heimat fühlen wir uns von anderen verstanden und akzeptiert, in der Heimat leben wir in einem menschlichen Miteinander. Dieses heimatliche Miteinander



Zum Foto: Michael Bieker (l.) und Bürgermeister Bernd Clemens (r.) mit dem Sportler, der Sportlerin und den Mannschaften des Jahres.



Zum Foto: Stolze Preisträgerinnen und Preisträger des Heimat-Preises 2023.

ist nicht selbstverständlich. Es wächst und gedeiht durch die Verbindungen und Netzwerke untereinander. Dabei sind wir auf engagierte Menschen angewiesen, die dieses aktive Miteinander fördern und durch Projekte und Aktionen zum Leuchten bringen“, so eröffnete Nicole Williams ihre Laudatio zum Heimat-Preis 2023.

In 2019 hat die Gemeinde Wenden erstmalig den Heimat-Preis ausgelobt. Die Auszeichnung soll Menschen für regionale und lokale Besonderheiten begeistern, die positiv gelebte Vielfalt deutlich sichtbar werden lassen und so Nachahmer finden.

Drei Projekte haben sich schlussendlich durchgesetzt und sind die „Heimathelden 2023“!

Joachim Jung, 1. Vorsitzender der Möllmicker Chöre

Die Möllmicker Chöre sind ein Zusammenschluss der vier Chöre in Möllmick: der Männerchor, der Gemischte Chor, der Junge Chor „Chorazon“ sowie seit 2022 der Frauenchor „Nova Cantica“. Die Chöre sind ein Aushängeschild sowohl für den Ort als auch für die Gemeinde insgesamt, deren kulturelles Leben durch Chöre und Musikvereine geprägt ist. Joachim Jung steht wie keine zweite Person für die Möllmicker Chöre. Seit rund 30 Jahren ist er 1. Vorsitzender, die Möllmicker Chöre sind mehr als ein wenig sein Lebenswerk. Er vertritt die Chöre nach innen und außen, sorgt für eine gute

Presse, bereitet Veranstaltungen vor, ist oftmals als Diplomat gefragt. Man könnte noch viele Tätigkeiten aufführen, Joachim Jung ist das Gesicht der Möllmicker Chöre. Der 3. Platz beim Heimat-Preis der Gemeinde Wenden ist die Anerkennung für seine großartige Leistung. Er hat die Möllmicker Chöre zu einer Marke gemacht. Große Hochachtung!

Sauerlandtheater Hillmicke

„Ein Frontalangriff auf die Lachmuskeln“, „Endlose Lacher und gewolltes Chaos beim Hillmicker Bühnenspaß“ oder „Hier zeigen Laien, was sie können!“ So äußert sich die Presse begeistert über das Sauerlandtheater Hillmicke. Viele von uns begleitet das Sauerlandtheater Hillmicke bereits seit der Kindheit. Im Jahr 2023 wurde das Laientheater bereits 74 Jahre alt, d.h. in diesem Jahr dürfen wir uns auf eine Jubiläumsveranstaltung freuen.

Das Sauerlandtheater hat den mächtigen Einfluss von Film, Funk und Fernsehen überlebt und ist zu einer kulturellen Größe in unserer Gemeinde herangewachsen. Rund um die Darsteller engagieren sich im Hintergrund viele helfende Hände. Souffleusen geben den Darstellern Sicherheit, der Bühnenaufbau und das Bühnenbild müssen gestemmt werden und für Licht, Technik, Fotos und Videoaufnahmen braucht es Verantwortliche. Alle Mitglieder bringen ihre individuellen Fähigkeiten und Kapazitäten ein. Vier Aufführungen spielt das Sauerlandthe-

ater jährlich in der Aula der Gesamtschule. Diese Termine sind ein fester Bestandteil im Kultur- und Veranstaltungsprogramm der Gemeinde. Ein 2. Platz beim diesjährigen Heimatpreis ist der Dank der Gemeinde Wenden für eine außergewöhnlich gute Leistung. Wunderbar!

Andreas Koch und Torsten Wottrich / Ping-Pong-Parkinson

Der TTC Wenden ist seit Ende 2022 einer von bundesweit rund 190 Stützpunkten der Vereinigung Ping-Pong-Parkinson, einem im Jahr 2020 gegründeten Selbsthilfenzwerk von Vereinen und Einzelpersonen, dass sich um Parkinson-Patienten kümmert und sie in die Sporthallen sowie unter Menschen locken will. Dazu werden Trainingsmöglichkeiten geschaffen und Turniere organisiert.

Parkinson ist eine bisher unheilbare Erkrankung des zentralen Nervensystems und führt zu steifen Muskeln, Zittern oder verlangsamten Bewegungen. Neben Medikamenten und guten Behandlungen kann den Betroffenen auch Sport helfen. Tischtennis, die schnellste Rückschlagsportart bezogen auf die Ballkontakte, ermöglicht den Erkrankten Bewegungsabläufe, die im Alltag oft nicht mehr möglich sind und hilft dabei, das Fortschreiten dieser Krankheit hinauszuzögern.

In Wenden ist der 53-jährige Andreas Koch, bei dem die Diagnose Parkinson vor elf Jahren gestellt wurde, Initiator

des Projekts und PPP-Stützpunktleiter. Der Sport steht am Stützpunkt im Mittelpunkt, aber die Zeit in der Sporthalle wird auch genutzt, um über Parkinson zu sprechen. Angefangen haben Thorsten Wottrich und Andreas Koch. Mittlerweile wird das Angebot schon von acht Erkrankten wahrgenommen.

Ziel des Projekts ist es, die Parkinson-Erkrankten aus der sozialen Isolation herauszuholen. Zudem soll die Verschlechterung der Symptome langsam werden. Das aktive Spiel hat einen positiven Einfluss auf alle wichtigen Behandlungsziele. Tischtennis verbessert die Schnelligkeit, Reaktion, Beweglichkeit, das Gleichgewicht und die Augen-Hand-Koordination.

Beim diesjährigen Preisträger geht es nicht um „höher, weiter oder schneller“. Es geht um positive Aspekte für die Gesundheit von Menschen. Ein herzliches Dankeschön an Thorsten Wottrich und Andreas Koch. Ein tolles Projekt!

Ehrung Meisterchöre

Die Wettbewerbe zum Meisterchor im Chorverband NRW haben in der Gemeinde Wenden eine große Tradition. Seit unzähligen Jahren sind unsere Chöre außerordentlich erfolgreich. An dieser Stelle gebührt den hier tätigen Chorleitern ein großes Dankeschön. Im vergangenen Jahr haben gleich wieder fünf Chöre aus unserer Gemeinde den Meisterchortitel errun-



Zum Foto: Meisterchöre unter sich: Im vergangenen Jahr haben gleich fünf Chöre aus unserer Gemeinde den Meisterchortitel errungen und ihre außergewöhnliche Klasse unter Beweis gestellt.

gen und ihre außergewöhnliche Klasse unter Beweis gestellt.

Männerchor Sangeslust Hünsborn

Der Männerchor Sangeslust Hünsborn ist der älteste Kulturträger der Ortschaft Hünsborn. Im nächsten Jahr feiert er sein 150-jähriges Bestehen. Mit ihrem Chorleiter Michael Rinscheid konnten die Hünsborner Sänger beim Leistungssingen in Dortmund ihren Meisterchor-Titel zum bereits zum 11. Mal erringen. Sie erhielten in allen vier Aufgaben die Bewertung „Sehr gut“.

Männergesangverein Wenden

Seit 1977 darf sich der MGV Wenden Meisterchor nennen. Unter Chorleiter Thomas Bröcher wurde der Titel beim Leistungssingen in Dortmund zum

10. Mal verteidigt. Die Wendener Sänger erreichten die Spitzenbewertung 4x „Sehr gut“ und insgesamt 90,75 Punkte.

Männerchor Möllmicker Chöre

Der 1909 gegründete Männerchor „Einigkeit“ Möllmicke ist der Ursprung der Möllmicker Chorgemeinschaft. Die Möllmicker Sänger blicken somit auf eine lange Erfolgsgeschichte zurück. Einer der jüngeren Erfolge war die Teilnahme am Leistungssingen im September 2023 in Witten. Der Meistertitel wurde erfolgreich mit einem vierfachen „Sehr gut“ verteidigt.

Gemischter Chor Möllmicker Chöre

Der gemischte Chor Möllmicke, gegründet 1976, nahm ebenfalls im

September 2023 am Leistungssingen in Witten teil. Das Repertoire des Chores umfasst vier- bis achtstimmige Chorwerke, Madrigale oder Volkslieder klassischer und zeitgenössischer Prägung. Die Beiträge der Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Thomas Bröcher wurden mit Bestnoten belohnt und der Meisterchor-Titel somit erneut erreicht.

„Nova Cantica“ Möllmicker Chöre ist der 3. Meisterchor 2023 aus den Reihen der Möllmicker Chöre. Thomas Bröcher gelang es, auch die Sängerinnen des Frauenchors souverän zum Meisterchor-Titel zu führen. Diesen Titel ersangen sich die Möllmicker Damen zum mittlerweile 6. Mal.

Verleihung Bürgerpreis

Seit einigen Jahren wird in der Gemeinde Wenden in verschiedenen Kategorien ein Bürgerpreis verliehen. Mit dem Preis soll das besondere ehrenamtliche Engagement von Bürgerinnen und Bürgern im Wendener Land gewürdigt werden. Die Preisträger in diesem Jahr sind:

Ansgar Eichert (Kategorie Kultur und Brauchtumspflege)

ist seit 1977 aktives Mitglied im Tambourcorps Ottfingen. Im Laufe seiner langen Zugehörigkeit zum Verein bildete er sich in zahlreichen Lehrgängen weiter und nahm viele Aufgaben im Verein wahr. Hierzu zählen unter anderem die musikalische Leitung des



Zum Foto: Der Männerchor Hünsborn unter der Leitung von Michael Rinscheid beeindruckte beim Frühlingsempfang mit sehr schönem Chorgesang.

Vereins als Tambourmajor und seine Tätigkeit als Ausbilder für Querflöte. Es gibt in der hiesigen Region keinen Tambourmajor, der länger im Amt ist und in den über drei Jahrzehnten seiner Ausbildungstätigkeit hat Ansgar Eichert vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Musik und das Musizieren im Spielmannszug erfolgreich vermittelt. Aufgrund seiner besonderen musikalischen Fähigkeiten war Ansgar Eichert von 2004 bis 2015 Dozent bei den Weiterbildungslehrgängen des Volksmusikerbundes NRW. Darüber hinaus war er auch als Prüfer für diese Lehrgänge tätig. Neben seiner musikalischen Tätigkeit war und ist Ansgar Eichert aktiv in verschiedenen Posten im Vorstand des Tambourcorps Ottfingen tätig. Ansgar Eichert repräsentiert sein Tambourcorps auf beste Art und Weise. Gratulation!

Christa Grünewald (Kategorie Lebendige Gemeinde)

Christa Grünewald ist seit 50 Jahren ehrenamtlich tätig. Aufgrund der Vielzahl der von ihr ausgeübten ehrenamtlichen Tätigkeiten soll an dieser Stelle nur auszugsweise von ihrem herausragenden Engagement berichtet werden.

Frau Grünewald war als examinierte Familienpflegerin beim Caritas Verband Olpe beschäftigt. Durch ihren Beruf bekam sie sehr früh einen Einblick in die Strukturen der Familien und stellte fest, dass das tägliche Leben zwischen Eltern und Kindern immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt wurde. Oftmals durch finanzielle und materielle Nöte, durch Armut, Krankheit, Arbeitslosigkeit, oder auch durch seelischen Schmerz.

Das war für sie der Anstoß, dass sie sich ab 1974 ehrenamtlich in der Caritas als Fachfrau für Familienpflege engagierte. Ihr Lebensmotto lautet: Nah am Nächsten sein, Not sehen und unbürokratisch handeln!

Seit 1982 engagiert sie sich als ehrenamtliche Helferin der Caritas-Konferenzen Wenden, mit allen damit verbundenen Aufgaben. Von 1988-2012, leitete sie die Gesamtkonferenzen der Caritas Wenden. Innerhalb der Konferenzen organisierte und koordinierte sie die Hilfsmaßnahmen und Einsätze der Helferinnen und Helfer.

Zahlreiche neue Aktivitäten setzte Frau Grünewald von der Idee in die Realität um. Dazu zählen beispielsweise spirituelle Angebote der unterschiedlichsten Art und für jeden Anlass, regelmäßige Informationsabende des Caritasverbandes oder die Errichtung einer Kleiderkammer in den Räumen des Rathauses Wenden. Ihr Wirkungskreis ist eigentlich grenzenlos. Ihre Mitarbeit bei „Lago da Pedra“ oder die Einrichtung einer Strickgruppe in der Seniorenbegegnungsstätte sollen hier aber nicht unerwähnt bleiben. Unzählige Tätigkeiten könnten hier noch aufgezählt werden. Nicht umsonst hat Christa Grünewald bereits einige Auszeichnungen erhalten, so 2013 das Bundesverdienstkreuz am Bande. Mit dem Bürgerpreis der Gemeinde Wenden schließt sich daher ein Kreis für unglaubliches ehrenamtliches Engagement.



Zum Foto: Raimund Halbe, Christa Grünewald und Ansgar Eichert erhielten den Bürgerpreis der Gemeinde Wenden. Rechts Bürgermeister Bernd Clemens.

Dietmar Bröcher (Kategorie Sport)

Dietmar Bröcher ist seit 1973, also seit 50 Jahren, Mitglied des SV Ottfingen. Er hilft immer, hat immer ein offenes Ohr für jeden und man kann sich uneingeschränkt auf ihn verlassen.

Bei vielen Projekten und Aktionen bewies er sein herausragendes Engagement. Hierbei ist vor allem der Neubau des Clubhauses des SV Ottfingen hervorzuheben. Vom ersten Spatenstich bis zum letzten Pflasterstein hat er weit über 1.000 ehrenamtliche Stunden am Siepen abgeleistet. Er war in die Planung und Ausführung immer aktiv eingebunden.

Weitere Projekte an denen er beteiligt war, sind der Umbau des Funktionsgebäudes, die Errichtung des

multifunktionalen Kleinspielfeldes, der Umbau der Schiedsrichterkabinen und diverse Pflasterarbeiten. Dietmar ist ein ruhiger Mensch. Mit seiner bescheidenen, hilfsbereiten Art und seinem großen Engagement für den SV Ottfingen ist er verdienter Bürgerpreisträger.

Reimund Halbe (Kategorie Soziales Leben)

Reimund Halbe ist engagiertes Mitglied in diversen Vereinen der Gemeinde Wenden. Bei der Betrachtung seines ehrenamtlichen Wirkens stechen jedoch die 48 Jahre Vorstandstätigkeit in Schützenverein, Wasserbeschaffungsverband und VdK heraus.

Von 1981 bis 1995 war Reimund in seiner Funktion als 1. Vorsitzender des St.-Elisabeth-Schützenverein Schönau-

Altenwenden maßgeblich an der Entwicklung des Vereins beteiligt. Die 15 Jahre seiner Vorstandstätigkeit waren dabei nicht nur vom „Alltagsgeschäft“ geprägt. Denn in seiner Zeit als Vorsitzender fiel vor allem der Bau des Schützenheims Anfang der 90-er Jahre. Allein die Organisation und Finanzierung des Projekts verlangten ihm viel Energie und unzählige ehrenamtliche Stunden ab.

1996 übernahm Reimund Halbe als Geschäftsführer des Wasserbeschaffungsverbandes Schönau-Altenwenden erneut Verantwortung und brachte sich in dieser Funktion bis ins Jahr 2015 erneut mit vollem Einsatz für den Verband – und damit für alle Mitglieder des WBV – ein. Seit 2017 ist er als stellv. Beisitzer im Vorstand des WBV aktiv und unterstützt



Zum Foto: Mit dem Marsch „Military Escort“ zauberte das Tambourcorps Ottfingen bereits Schützenfeststimmung in den Saal.



Zu den Fotos: Nach dem Programm wurde bei leckeren Häppchen und dem ein oder anderen Kaltgetränk noch fröhlich weitergefeiert.

den geschäftsführenden Vorstand u.a. beratend mit seiner 19-jährigen Erfahrung als Geschäftsführer des Verbandes.

Im Jahr 2015 übernahm Reimund Halbe schließlich auch Verantwortung im VdK-Ortsverband Wenden. Als Kassierer ist er nun schon seit acht Jahren Mitglied des Vorstandes und bringt auch hier sein unschätzbares Fachwissen und seine Erfahrung in die Führung des Verbandes mit seinen über 2.200 Mitgliedern ein. Reimund Halbe hat mit seinem ehrenamtlichen Engagement über Jahrzehnte hinweg einen herausragenden Beitrag für seine Mitmenschen geleistet. Sein Wirken hat Vorbildcharakter und erfüllt im besonderen Maße die Voraussetzungen für diese Ehrung.

Dank an Dorit Schaal, Nina Stahl und Nicole Williams

Unser gastgebender Bürgermeister Bernd Clemens lud abschließend alle Preisträger und Gäste zu einem kleinen Umrund und Imbiss ins Foyer der Schule ein. Sein besonderer Dank galt seinen Mitarbeiterinnen Dorit Schaal für tolle die Vorbereitung der Veranstaltung und Nina Stahl und Nicole Williams für eine gelungene Moderation. Bei kühlen Getränken und leckeren Häppchen wurde im Foyer noch einige Zeit geplaudert und gefachsimpelt. Die Wendschen waren unter sich, hatten einen kurzweiligen Frühlingsempfang erlebt, der sich mittlerweile bestens etabliert hat.

The poster features three men: the lead singer in the center, holding a microphone and pointing, flanked by a man on the left with an accordion and a man on the right with a guitar. The background is a scenic landscape at sunset. The text 'DORFROCKER & band' is at the top, and the date 'Fr, 21.6. | SCHÖNAU-ALTENWENDEN' is prominently displayed below the performers. A callout box says 'OPEN AIR an der Wagenbauhalle'. The bottom section provides venue details and social media links.

DORFROCKER & band

Fr, 21.6. | SCHÖNAU-ALTENWENDEN

OPEN AIR an der Wagenbauhalle

Einlass 18.30 Uhr | Beginn 20.30 Uhr

VVK: Ortsvorsteher Peter Arenz, Getränke & Lebensmittel Alves, Landgasthof Scherer, Gasthof Wurm „Bützers“, Salon Harmonie, Volksbank Wenden, Sparkasse Wenden - VVK nur EUR 15,-

[DORFROCKER](#) [DORFROCKER_OFFICIAL](#) [DORFROCKER_OFFICIAL](#)

Einsatz im „Urwald“ Hünsborner Drittklässler helfen beim Entfichten

Das Naturschutzgebiet Kallerhöh wird auch als der „Urwald von Hünsborn“ bezeichnet. Und das nicht ohne Grund: Hier wechseln sich naturnahe Quellen, Erlenbruchwälder und Moorbereiche ab – ein höchst seltener Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Nur eine Pflanze hat hier keine Zukunft: Die Fichte. Und genau um die ging es bei einer Naturschutzaktion kurz vor den Osterferien. Die Drittklässler der Gemeinschaftsgrundschule Hünsborn tauschten ihre

Klassenzimmer gegen dieses Naturschutzgebiet und setzten sich aktiv für den Naturschutz vor Ort ein.

Engeladen zu dieser Aktion hatte der Naturpark Sauerland Rothaargebirge. Dieser traf damit nicht nur bei der Schule auf offene Ohren. Auch Antonius Klein von der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Olpe sowie der Forstbetriebsbeamte Michael Knoop vom Landesbetrieb Wald und Holz NRW waren von der

Idee begeistert und sofort bereit, das Vorhaben zu unterstützen. Da die Fläche des Naturschutzgebietes dem Land NRW gehört, griff an diesem Tag außerdem noch das Team des Regionalforstamtes zur Säge und fällte die dickeren Fichten.

Dann folgte der Einsatz der Kinder aus der Bienen- und der Pinguinklasse: Mit ganz viel Engagement, Ausdauer und körperlichem Eifer schleppten sie die Fichten durch den sumpfigen Bruchwald an den Weg, griffen auch selbst zur Säge oder zogen kleine Fichten direkt aus dem Boden. Alle verfolgten ein gemeinsames Ziel: Möglichst viele Fichten, die nicht in dieses feuchte Ökosystem gehören, zu entnehmen.

„Die Pflegeaktion ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie Umweltbildung und praktischer Naturschutz Hand in Hand gehen können“, ist sich Kerstin Prutti vom Naturpark Sauerland Rothaargebirge sicher. „Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Naturparkschule, Naturschutzbehörde und Regionalforstamt verdeutlicht, wie wichtig es ist, dass jeder einen aktiven Beitrag zum Schutz der Natur leisten kann. Der Dank gilt allen, die an der Organisation und Durchführung beteiligt waren und zum Erfolg beigetragen haben, insbesondere natürlich den Kindern!“



Zum Foto: Auch Antonius Klein (3.v.r.) von der Unteren Naturschutzbehörde war vor Ort.



Zum Foto: Unter Anleitung griffen die Schüler selbst zur Säge.



Zum Foto: Mit ganz viel Ausdauer schleppten die Kinder die abgesägten Fichten an den Weg, wo sie dann aufgesammelt wurden.



Zum Foto: Erschöpft, aber glücklich. Die Kinder der Pinguin- und Bienenklasse setzten sich aktiv für den Naturschutz vor Ort ein.



Zum Foto: Gemeinsam mit Bischof Bätzing wurde nach dem Gottesdienst ein Gemeinschaftsfoto gemacht.

Bischöfe zu Gast im Wendener Land

Ende April / Anfang Mai statteten gleich zwei Bischöfe unserer Gemeinde einen Besuch ab. Zunächst kam der Paderborner Weihbischof Josef Holtkotte nach Altenhof. In der größten Pfarrkirche der Gemeinde, was die Besucherzahl angeht, spendete Weihbischof Holtkotte rund 140 Jugendlichen an verschiedenen Tagen das Sakrament der Firmung. Das Gotteshaus war jeweils bis auf den letzten Platz gefüllt. Dabei verstand es der Weihbischof, mit einer modernen und lockeren Predigt den Firmlingen und Besuchern das Sakrament der Firmung verständlich zu machen, um gleichzeitig aber auch die aktuellen gesellschaftlichen Probleme in den Blick zu nehmen.

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, der Limburger Bischof Dr. Georg Bätzing, stattete der Dörnschlaide Anfang Mai einen Besuch ab. Er eröffnete quasi die Pilgerwallfahrten, die dem Wallfahrtsort im Wonnemonat Mai immer wieder viele Besucher bringen.

Für Dr. Georg Bätzing, im benachbarten Kirchen geboren, ist das „Dörnschlädchen“, wie er es liebevoll nannte, keine Unbekannte. Bereits als Kind sei er mit seinen

Eltern öfters mal hier gewesen, wie er sich mit sicherem „Föscher-Platt“ erinnerte. Er wusste um eine weitere Gemeinsamkeit zwischen Niederfischbach und Wenden zu berichten, die oftmals am gleichen Wochenende ihre Kirmes feiern, wobei die „Wendsche Kärmelze“ selbstverständlich das weitaus größere Fest darstellt.

Bürgermeister Bernd Clemens begrüßte seitens Rat und Verwaltung den hohen Gast. Bei schönstem Maiengrün und trockenem Wetter hieß er Bischof Bätzing herzlich willkommen. Den Weg zur Dörnschlade hatten unzählige Christen gefunden. Auch der Bischof war ob der Resonanz mehr als beeindruckt.

Außer den Wendschen waren zahlreiche Gäste aus dem Siegerland und der Heimat des Bischofs zur Dörnschlade gekommen. Als Konzelebranten feierten gemeinsam mit Bischof Bätzing die Pastoren Christian Elbracht und Martin Neuhaus, Pater Norbert Cypers, Diakon Hermann Klement und Gemeindereferent Christoph Kinkel die heilige Messe. Organist Thomas Stahl aus Hünsborn spielte die Orgel, während Ruth Schröder mit einer Gesangseinlage glänzte. Ganz wichtig: die Gemeinde sang kräftig mit. Die Dörnschlade und ihre Besucher „ein Kraftort in der Natur“ so Bätzing, erlebten einen wunderbaren Abend.



Zum Foto: Unzählige Christen hatten sich auf den Weg zur Dörnschlade gemacht, um gemeinsam mit Bischof Dr. Georg Bätzing einen Gottesdienst zu feiern.



Zum Foto: Zur Firmung war die Altenhofer Pfarrkirche bis auf den letzten Platz gefüllt.



Zum Foto: Beim kleinen „Woodstock der Blasmusik“ waren viele Gäste zugegen.

Kleines „Woodstock der Blasmusik“ In Memoriam Ernst Mosch

Der Musikverein Hünsborn feiert in diesem Jahr mit verschiedenen Veranstaltungen sein 100-jähriges Bestehen. Die Auftaktveranstaltung war gleich genial. Am Sonntag, 7. April, eröffneten um 11 Uhr in der Dorfgemeinschaftshalle vier Egerlandbesetzungen aus der Region den Jubiläumsreigen.

Hünsborn beginnt!

Den Anfang machte der Gastgeber selbst. Seit fast 30 Jahren frönen die Musiker aus Hünsborn ihrer Egerländer Leidenschaft. Ihren größten Auftritt im Jahr haben sie immer beim Flugplatzfest. Der neue Dirigent Eric Butzkamm, Trompeter im Musikkorps der Bundeswehr, ließ es sich nicht nehmen, die routinierte Besetzung selbst zu leiten.

Bei der Programmgestaltung für die erste Stunde hatte man bewusst auf die Gassenhauer der Egerländer Blasmusik gesetzt. Mit zwei schmissigen Märschen „Andulka“ und dem „Egerländer Musikantenmarsch“ eroberte man sofort die Herzen des zahlreich vertretenen Publikums. Es folgten der „Dompfaff“, „Pfeffer und Salz“ und die „Kinder von der Eger“. Jetzt hatte man das Publikum bereits komplett auf seiner Seite. Alle Höhepunkte wurden mit unterstützendem Klatschen begleitet. Mit „Mondschein an der Eger“ gab es auch den ersten Walzer, um abschließend mit dem „Kaiserjägermarsch“ die Bühne zu räumen. Alles hat gepasst! Viel Applaus für die Egerlandbesetzung des Musikvereins Hünsborn. Man hatte eine gute Visitenkarte abgegeben.

Von „Zwölf bis Mittach“

Mit einem komplett anderen Egerlandsound kamen die Musiker aus dem Drolshagener Land daher. „Zwölf bis Mittach“ ist eine noch recht junge Truppe, die im Stile der neuen Egerlandmusik eher einen fetzigen Klangkörper liebt. Die zehn Musiker aus Drolshagen, Schreibershof, Iseringhausen, Wegeringhausen und Frenkhausen haben bereits ein gewisses Renommee erreicht. Im Stile der Kaiser Musikanten begeisterten sie mit Vorträgen im alten Stil, aber auch mit fetzigen Einlagen, wobei die Trompeten in luftige Höhen vordrangen. Die strahlenden Trompeten wurden aber immer wieder von den warmen Klängen des Tenorhorns und des Baritons auf den Boden zurückgeholt. Genau das macht die Musik von „Zwölf bis Mittach“ aus. Schön auch, wenn die Trompeter zum Flügelhorn greifen. Man präsentierte seinen eigenen Sound. Warme Klänge, rhythmische Wechsel und fetzige Trompeten. Toll! Dem Publikum hatte es gefallen.

Egerlandbesetzung Musikverein Saßmickie

Die Saßmicker sind bereits seit fast 40 Jahren mit ihrer Egerlandbesetzung unterwegs. Dabei hat man einen eigenen Klangkörper entwickelt. Getragen vom tiefen Blech werden die einzelnen Nummern kraftvoll, aber auch mit viel Dynamik und guter Stilistik vorgetragen. Man merkt Dirigent Ralph Burghaus und seinen Musikern die Spielfreude deutlich an. Für die Stunde

in der Dorfgemeinschaftshalle in Hünsborn hatte man einige tolle Nummern vorbereitet, wobei auch solistisch einiges geboten wurde. Heraus stachen der Marsch „Graf Lamberg“, die „Bodensee- und Sommernacht-fest-Polka“ und abschließend „B, wie böhmisch“. Diese Polka spiegelt eigentlich die ganze Musik der Egerländer Musikanten wider. Ernst Mosch hätte seine Freude daran gehabt. Die Saßmicker hatten den Nerv des Publikums getroffen, das immer wieder aufstand und begeistert mitklatschte.

„Original Knippchen Musikanten“

Als letzte Formation betraten die Heider „Original Knippchen Musikanten“ (OKM) die Bühne. Unter den 18 Musikanten auch vier Mädels, die in feschen Dirndl ein sehr schönes Bild abgaben. OKM besteht seit fast zehn Jahren und führt in Heid eine gute Tradition mit viel Liebe zur Egerlandmusik fort.

Dirigent Martin Golle hatte seine Formation für das Treffen in Hünsborn bestens vorbereitet. Los ging es mit dem wunderschönen Marsch „Gruß an Böhmen“. Danach standen erst mal Polkas auf dem Programm, die allesamt den Nerv des Publikums trafen. Besonders hervorzuheben sind die „Hochzeitskutschenpolka“ und „Von Freund zu Freund“, wobei Johannes Hecken und Sascha Halbe eine wunderbare Einleitung in den Raum zauberten. Mit „My Dream“ glänzte Sascha Halbe zudem noch als



Zum Foto: Die Egerländer aus Saßmickie absolvierten einen souveränen Auftritt.



Zum Foto: Die „Original Knippchen Musikanten“ absolvierten in Hünsborn einen sehr gelungenen Auftritt.



Zum Foto: Die Dirigenten (v.l.n.r.): Ralf Burghaus, Martin Golle und Eric Butzkamm waren sichtlich zufrieden.

sehr einfühlsam spielender Flügelhornist. Toll, es gab sogar Blumen aus dem Publikum. Sehr transparent und mit guter Intonation verabschiedeten sich die „Original Knippchen Musikanten“. Nach der „Böhmischemen Liebe“ und der „Weinkeller-Polka“ verließ man die Bühne, nicht ohne „Eine letzte Runde“ angestimmt zu haben. Ein sehr guter Auftritt hatte ein würdiges Ende gefunden.

Finale grandioso!

Zum Schluss spielten alle Formationen gemeinsam unter der wechselnden Leitung von Eric Butzkamm (MV Hünsborn), Ralf Burghaus (MV Saßmicke) und Martin Golle (OKM). Jetzt kam beste Schützenfeststimmung auf. Man verabschiedete sich mit dem Marsch, „Dem Land Tirol“, dem „Böhmischemen Traum“ und natürlich der „Vogelwiese“. Für die Zugabe musste noch einmal Ernst Mosch herhalten.

Die tolle Polka „Bis bald, auf Wiedersehen“ darf ruhig wörtlich genommen werden. Für das kleine „Woodstock der Blasmusik“ sollte es auf jeden Fall eine Wiederholung geben, da waren sich alle Beteiligten einig. Das Publikum möchte bei einer Neuauflage auf jeden Fall wieder dabei sein.



Zum Foto: Die Klänge der Egerländer Blasmusik kamen beim Publikum bestens an. Man hatte große Freude.

Jede Stimme zählt – Europawahl 2024

Vom 6. bis 9. Juni wählen die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union zum zehnten Mal das Europäische Parlament. Die Zeitspanne erstreckt sich grundsätzlich auf einen für alle Mitgliedstaaten gleichen Zeitraum von Donnerstag bis Sonntag. So wird gewährleistet, dass die verschiedenen Wahltraditionen in den Mitgliedstaaten beibehalten werden können. Die Bundesregierung hat am 10. August 2023 als Wahltermin für die Europawahl in Deutschland Sonntag, den 9. Juni 2024 bestimmt. Die Wahlen zum Europäischen Parlament finden alle fünf Jahre statt und das Wahlalter wurde erstmals von 18 auf 16 Jahre herabgesetzt.

Die Wahlbenachrichtigungen sind am 8. Mai an die über 15.500 wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger versandt worden. Die Briefwahlunterlagen dürfen bis spätestens 7. Juni, 18 Uhr, an der Zentrale im Rathaus der Gemeinde Wenden beantragt werden und müssen nach Erhalt bis spätestens 18 Uhr am Wahltag in den Briefkasten des Rathauses eingeworfen werden.

Besonderheiten zu den Wahllokalen

Das Wahllokal in Ottfingen befindet sich dieses Jahr wieder in der Von-Galen-Straße 12 und somit in dem

Gebäude der ehemaligen Grundschule; nun Zukunfts-Werkstatt-Ottifingen. Nach Kenntnis des Redakteur-Teams wird vor dem Wahllokal ein Bistro mit Waffel- und Getränkeverkauf geöffnet sein.

In diesem Jahr wird der St. Matthias Schützenverein Brün e.V. am Wahlwochenende sein 75-jähriges Vereinsjubiläum feiern. Das Wahllokal wird unabhängig davon wie gewohnt in der Gaststätte Halberstadt (Matthiasstraße 10) geöffnet sein.

In Hünsborn findet mit der Europawahl die vorerst letzte Wahl in der Gaststätte „Zu den Dreikönigen“ statt. Zu unserem Bedauern wird hier bekanntlich mit dem 1. August die Gaststätte nach 64-jährigem Bestehen geschlossen. Wir hoffen jedoch, dass hier in Zukunft eine Nachfolge gefunden wird. Für die Unterstützung und die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten in den vergangenen Jahrzehnten möchten wir uns hiermit herzlich bedanken!

Wahlhelfer gesucht

Insgesamt konnten für dieses Jahr rund 190 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für die ehrenamtliche Tätigkeit in einem Urnen- oder Briefwahlvorstand gewonnen werden. Die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer erhalten für ihre Unterstützung ein sogenanntes Erfrischungsgeld von derzeit 40 €. Der jüngste Wahlvorstand wird dieses Jahr im Wahlbezirk 013.2 (Heid/Trömmelbach) eingesetzt.



Zum Foto: Haben bereits im Vorfeld der Europawahlen viel zu tun: Chris Rosenthal (l.), Verantwortlicher Wahlen, mit Pia Greiten vom Team „Wahlscheinschreibung“.

bach) zu finden sein. Hier haben die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer ein Durchschnittsalter von 27,88 Jahren. Knapp dahinter folgt der Wahlvorstand aus dem Wahlbezirk 013.1 (Rothemühle/Rothenborn/BINS) mit einem Durchschnittsalter von 28,25 Jahren.

Die Gemeinde Wenden wird auch in Zukunft in die einzelnen Wahlvorstände neue Wahlhelferinnen und Wahlhelfer einberufen und hofft weiterhin auf freiwillige Meldungen. Die zuvor genannten durchschnittlichen Altersangaben sind ein Beleg dafür, dass auch junge Wahlhelferinnen und Wahlhelfer durchaus einen Wahlvorstand besetzen können und diese ehrenamtliche Tätigkeit auch gerne wahrnehmen. Jederzeit haben

die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich auch freiwillig für zukünftige Wahlen über das Bürger-Serviceportal der Gemeinde Wenden (<https://portal.kommunale.it/wenden/servicesabisz>) zu registrieren. Die Gemeinde Wenden weist ausdrücklich darauf hin, dass man nach der Aufnahme in den sogenannten Wahlhelfer-Pool nicht „bei jeder Wahl helfen muss“. Jährlich wird die Besetzung der Wahlvorstände mit erfahrenen und neuen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern neu gemischt.

Registrieren Sie sich auch gerne über den untenstehenden QR-Code:



Schlüsseldienst

Wir bringen Sie rein...

**Mit Preisgarantie
für erfolgreiche Öffnungen!**

Notöffnung von Fenstern und Türen
unverschlossen 75,00 €

Notöffnung von Fenstern und Türen
verschlossen 110,00 €
(ggfs. Erneuerung des Zylinders nötig)

Aufpreise:
Werktags 18:00 - 08:00 Uhr 10 %
Wochenende 25 %
Feiertag 100 %
Rosetten mit Kernziehschutz
bei verschlossenen Türen 25 %
Ersatzzylinder mit 3 Schlüssel
je angefangene Woche 4,50 €

Anfahrtskosten
Wenden 15,00 €
Olpe/ Drolshagen/ Kreuztal 25,00 €
Freudenberg 27,50 €
Siegen 32,50 €



**Ihr Schlüsseldienst
für alle Fälle**

Wir machen Ihre Schlüssel
auch an **Ihrer Haustür**.
Nutzen Sie unseren mobilen
Vorortschlüsseldienst!

**Unsere Preise
für Ersatzschlüssel!**

Zylinder und Briefkastenschlüssel
(ohne Sicherungskarte) 4,50 € - 7,50 €

Bohrmulden und Bahnenschlüssel
(ohne Sicherungskarte) ab 14,50 €

Schließanlagenschlüssel
der Marke ABUS ab 14,50 €

PKW Schlüssel ohne Wegfahrsperrre 25,00 €

PKW Schlüssel mit Wegfahrsperrre ab 75,00 €

Alle Preise unter Vorbehalt und können nach Situation abweichen. Vor Arbeitsbeginn weisen wir Sie immer auf eventuelle Mehrkosten hin. Wir vereinbaren mit Ihnen nur Festpreise, Sie zahlen nur bei erfolgreicher Öffnung. Vor Arbeitsbeginn müssen Sie sich ausweisen, spätestens jedoch nach der Öffnung; nur dann dürfen wir Ihnen Zugang gewähren. Alle Preise verstehen sich inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Unsere weiteren Produkte ...

Videoüberwachung Einbruchschutz Brandschutz Türsprechanlagen Tresore



www.sst-sicherheitstechnik.de

Hauptstr. 87 | 57482 Wenden | Telefon: 02762 9877577

Aufgrund unserer flexiblen Geschäftszeiten,
bitten wir um telefonische Terminvereinbarung.

**Unsere Notfallnummer
02762 9877577**

VdK-Ortsverband Wenden begrüßt 2.300stes Mitglied

Matthias Grebe als 2.300stes Mitglied in die VdK-Gemeinschaft aufgenommen

Mit einem beachtenswerten Ereignis begann die Vorstandssitzung des VdK-Ortsverbandes Wenden am 14. März - Matthias Grebe aus Wenden-Ottfingen wurde als 2.300stes Mitglied im Ortsverband mit einem Präsent begrüßt.

In seiner kurzen Begrüßungsansprache zeigte sich Gerd Willeke, der Vorsitzende des Ortsverbandes, sehr erfreut über die kontinuierlich steigende Mitgliederzahl im VdK Wenden.

Von den 48 Ortsverbänden innerhalb des VdK-Kreisverbandes Siegen-Olpe-Wittgenstein hat der Ortsverband Wenden damit nach Olpe und Siegen die drittgrößte Mitgliederzahl; jeder neunte Bewohner der Gemeinde Wenden (vom Säugling bis zum Greis) gehört somit dem VdK an. Der VdK-Ortsverband Wenden ist damit der mit Abstand mitgliederstärkste Verein in der Gemeinde.

In diesen Zahlen sieht Gerd Willeke einerseits die große und wachsende Bedeutung, die der VdK mit seiner Beratung und Unterstützung in einer Vielzahl von sozialen Fragen für viele Menschen hat, andererseits aber auch eine Bestätigung der Arbeit des ehrenamtlich tätigen Vorstands und der 32 Ortsbetreuerinnen und -betreuer.

Mehr Infos:
www.vdk.de/ov-wenden



Zum Foto: Das Foto zeigt (von links) die 2. Vorsitzende des Ortsverbandes, Silke Niclas, das 2.300ste Mitglied Matthias Grebe sowie den für die Mitgliederbetreuung zuständigen Kassierer des Ortsverbandes Reimund Halbe.

Die KLIMA MESSE kommt nach Wenden

Die KLIMA MESSE im Kreis Olpe geht in die zweite Runde: nach dem Auftakt 2023 rund um die Dorfgemeinschaftshalle in Olpe-Dahl, führt die Klimaagentur im Kreis Olpe e.V. das Nachhaltigkeits-Event in diesem Jahr auf dem Gelände der Gesamtschule Wenden durch. Das Messekonzept umfasst eine Ausstellung mit Ständen aus unterschiedlichen Themenfeldern wie Energie, Wohnen, Bauen und Sanieren, Klimaschutz und Klimafolgenanpassung, Konsum, Ernährung, Fairtrade und mehr. Darüber hinaus ist ein Rahmenprogramm mit spannenden Vorträgen und Workshops sowie ein „faires“ Catering geplant. Gesucht werden weitere Ausstellerinnen und Aussteller, die nachhaltige Angebote, Produkte und Dienstleistungen präsentieren möchten.

Ganz neu: in diesem Jahr soll es auch einen Flohmarkt geben! Zugelassen sind nur rein private Verkäufe. Kommerzielle Händler sowie der kommerzielle Verkauf von Neuware sind nicht gestattet.

Interessierte, die die Klimaagentur begleiten möchten, um den Alltag der Menschen im Kreis Olpe und darüber hinaus nachhaltiger und fairer zu gestalten, können sich gern an das Organisations-Team wenden.



Zum Foto: Veronica de Lima Niebles und Katrin Schröder vom Orga-Team sowie Nora Bucher aus Drolshagen freuen sich schon jetzt auf die KLIMA MESSE 2024 in Wenden. (Foto: Klimaagentur im Kreis Olpe e.V.)

„Es wäre natürlich großartig, wenn besonders viele Vereine oder Unternehmen aus der Gemeinde Wenden diese Möglichkeit, quasi ein Heimspiel, nutzen würden“, freut sich Wendens Klimaschutzmanagerin Katrin Schröder auf Mitstreiter aus dem Wendener Land „Eine Standgebühr wird bei uns übrigens nicht erhoben!“

Bei Fragen rund um das Messekonzept freut sich das Orga-Team über einen Anruf oder eine E-Mail:

Katrin Schröder, Gemeinde Wenden (02762 406-414, k.schroeder@wenden.de)

Meike Menn, Kreis Olpe (02761 81-604, m.menn@kreis-olpe.de)

„Rat und Unterstützung bei Pflegebedürftigkeit“

Veronica de Lima Niebles,
Kreisstadt Olpe (02761 83-1447,
v.delimaniebles@olpe.de)

Weitere Informationen und einige Impressionen aus dem letzten Jahr gibt es auf der Veranstaltungs-Homepage www.klimamesse-olpe.de Unter dem Reiter „Mitmachen“ kann man ganz bequem eine Ausstellungsfläche reservieren oder sich einen Stellplatz für den Flohmarkt sichern:

Veranstaltungsdaten:
Gesamtschule Wenden,
Peter-Dassis-Ring 47,
57482 Wenden
Freitag, 6. September –
14 Uhr bis 18 Uhr
Samstag, 7. September –
10 Uhr bis 18 Uhr

Zum Hintergrund

Die Klimaagentur möchte mit diesem Format die Themen Nachhaltigkeit und Fairtrade langfristig vor Ort etablieren und Interessierte miteinander vernetzen. Das Messekonzept befasst sich mit den Themen Energie, Wohnen, Bauen und Sanieren, Konsum, Ernährung und fairem Handel. Darüber hinaus ist ein Rahmenprogramm mit spannenden Vorträgen und Workshops sowie ein „faires“ Catering geplant. In 2023 hat die erste Messe in Olpe-Dahl stattgefunden.

Info-Abend des VdK Wenden zum Themenkomplex „Pflege“

Was passiert, wenn ein naher Angehöriger durch Unfall, Krankheit oder zunehmendem Alter zum Pflegefall wird oder mich dieses Schicksal sogar selbst trifft? Wer übernimmt dann die Pflege? Wo finde ich Hilfe? Welche ambulanten oder stationären Pflegeeinrichtungen gibt es? Wie werden die Pflegeleistungen finanziert?

Zu diesen und vielen anderen Fragen nahm Claudia Hufnagel von der Pflegeberatungsstelle Olpe in einer Informationsveranstaltung des VdK-Ortsverbandes Wenden am 21. März, im Gasthof Wurm („Bützers“) in Wenden-Schönau ausführlich Stellung.

Welche Bedeutung das Thema „Pflege“ vor allem für ältere Menschen hat, zeigte die große Besucherresonanz. Annähernd 80 Personen konnte Ortsverbandsvorsitzender Gerd Willeke begrüßen.

In ihrem Vortrag machte Claudia Hufnagel sehr deutlich, dass durch die demographische Entwicklung die Pflege kranker und älterer Menschen zu einem der größten sozial-politischen Probleme in Deutschland in den nächsten Jahrzehnten wird. Der Anstieg der durchschnittlichen Lebenserwartung wird dazu führen,



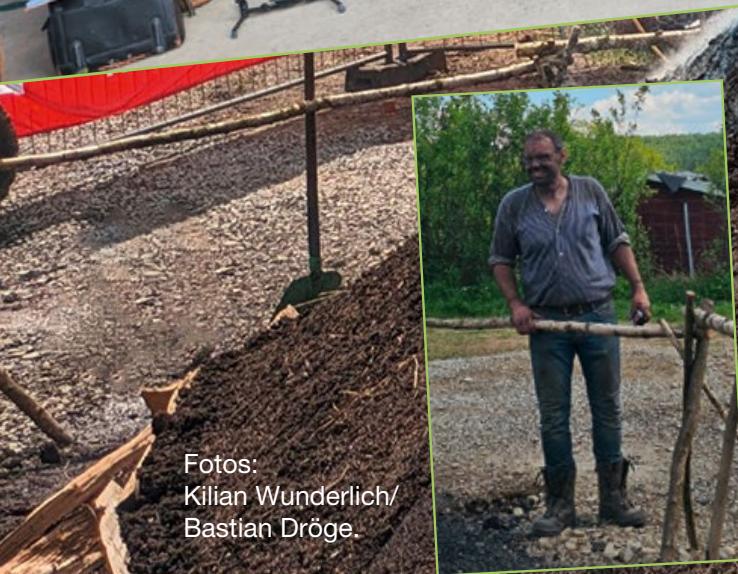
dass die Zahl der Pflegebedürftigen in Deutschland bis zum Jahr 2030 auf 3,4 Millionen und bis zum Jahr 2050 auf sogar 4,5 Millionen ansteigt.

Besonders drastisch fällt dabei die Zunahme von Demenzerkrankungen aus. Die Zahl der NRW-Bürger mit Demenz von derzeit 300.000 wird sich bis zum Jahr 2050 auf 600.000 verdoppeln.

Wie eine menschenwürdige Pflege möglich ist und welche Unterstützung es vor allem für pflegende Angehörige gibt, erläuterte Claudia Hufnagel an anschaulichen Beispielen und ergänzte ihre Ausführungen, indem sie während ihres Vortrags auf die zahlreichen Zwischenfragen der Zuhörer ausführlich einging.

Darüber hinaus wurde kostenloses Informationsmaterial zum Thema des Abends zur Verfügung gestellt.

Erste Meilertage in Brün ein voller Erfolg



Fotos:
Kilian Wunderlich/
Bastian Dröge.



„Sarah, die Nischenbrüter sind fertig!“ – Umweltschutz hautnah erleben: 72-Stunden-Aktion des Jugendtreffs Schönau-Altenwenden



Auch in 2024 nahm der Jugendtreff Schönau-Altenwenden an der bundesweiten Sozialaktion unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ teil. Die Erinnerungen an die vergangenen Einsätze sind noch sehr lebendig, zumal sich der Jugendtreff bislang immer für die sogenannte „Get-it“-Variante entschieden hat. Dies bedeutet, dass sich das Orgateam der 72-Stunden-Aktion auf Dekanatsebene eine Aufgabe für den Jugendtreff ausdenkt. Erst mit Start der Aktion erfahren die Teilnehmer

von dieser Aufgabe, für deren Erledigung sie 72 Stunden Zeit haben.

Dorf, Natur und Erlebnis – Inventarisierung von Flora und Fauna

Die 72-Stunden-Aktion in Schönau-Altenwenden ist der Auftakt zu einem Projekt, in dem jungen Menschen – gemeinsam mit örtlichen Wissensträgern aller Generationen – ihre Dorf biosphäre (das ist die Gesamtheit aller dörflichen Freiräume, in denen Lebewesen vorkommen) erforschen, stärken und als Erlebnisraum entwickeln sollen. Die Jugendlichen erfahren, dass sie gebraucht werden und dass sie ihre Umwelt und ihre Zukunft mitgestalten können: Als Forscher, Handwerker, Erklärer, Planer, Künstler...

Die Aufgaben der knapp 50 Jugendlichen: Inventarisierung von Flora und Fauna im Dorf, die Aufwertung der Ruhe-Oase und der Bau von Nistkästen.

Artenbestand per App kontrolliert

Mit Unterstützung zweier kostenloser Arterkennungs-Apps (Obslidenify und FloraInCognita), sammelten die Kinder und Jugendlichen in Kleingruppen möglichst viele Tier- und Pflanzenbeobachtungen und trugen diese unter Anleitung von Experten

in einer großen, digital verfügbaren Karte zusammen. Fotos der sich in der Nähe befindlichen Tiere und Pflanzen können in der jeweiligen App hochgeladen und damit der Bestand ermittelt werden.

Aufwertung der Ruhe-Oase und Bau von Nistkästen

Die im Jahr 2013 im Rahmen der 72-Stunden-Aktion errichtete Ruhe-Oase wurde einem „Make-over“ unterzogen: morschtes Holz wurde abgetragen, die Bank erneuert und der Rhododendron entfernt. Denn dieser ist nicht gut für Schmetterlinge!

Der Fokus der „Bau-Teams“ lag auf dem Bau von Nisthilfen und Brutkästen für Vögel, Fledermäuse, Wildbienen und Haselmäuse. Und so wurde im Pfarrheim unter Aufsicht fleißig geschraubt, gesägt und gehämmert. Schnell waren erste Ergebnisse zu vermelden und so schallte es nicht nur einmal durch den Raum: „Wir sind fertig, wie geht es weiter?“

Im Nachgang der Aktion werden diese an öffentlich zugänglichen Stellen im Dorf oder am Dorfrand, idealerweise in der Nähe vorhandener Ruhebänke ausgebracht, so dass die die Naturerlebnismöglichkeiten im Dorf bereichern. Jeder sogenannte

Naturerlebnispunkt erhält einen QR-Code, der auf die Dorf-Webseite verlinkt, auf welcher besonders interessante Beobachtungen veröffentlicht werden. So werden Anreize gesetzt, diese Beobachtungen auch selbst in Augenschein zu nehmen.

Nachdem die Aufgaben schnell erledigt waren, blieb Zeit für zusätzliche Projekte, wie die Aufarbeitung des Kreuzes in der Nähe des Sportplatzes am Giersberg.

Fazit: Bei der 72-Stunden- Aktion des BDKJ 2024 haben sich die Kinder und Jugendlichen aus Schönau-Altenwenden mal wieder selbst übertragen und einfach Großartiges für ihre Heimat geleistet.

Zu den Bildern: Es wurde geschraubt, gebohrt und gesägt. Alle Kinder und Jugendlichen waren mit Feuereifer dabei.



Den Wert einer Immobilie auch online ermitteln

Der aktuelle Grundstücksmarktbericht des Gutachterausschusses für den Kreis Olpe 2024 zeigt, dass der Markt für Immobilien enger geworden ist. Weniger Verkäufe und weniger Käufe, was auch der aktuellen Unsicherheit aufgrund von Inflation, Zinsanstieg und Energiekostensteigerungen seit Beginn des Kriegs in der Ukraine vor etwas mehr als zwei Jahren geschuldet sein dürfte.



Zum Foto: Christopher Stuff (Leiter Immobilien und Baufinanzierung) sowie Timon Feuersenger (Immobilienvermittler) raten zu einer Marktpreiseinschätzung, um den realistischen Marktwert einer Immobilie bei Verkaufsabsichten zu ermitteln.

Gerade deshalb ist es wichtig, für alle, die in absehbarer Zeit planen, ihre Immobilie zu veräußern, den möglichen Verkauf gut vorzubereiten. Denn der erste Eindruck einer Immobilie ist entscheidend für einen potenziellen Käufer, ob er seine Traumimmobilie und das gewünschte Wohnumfeld gefunden hat. Auf den zweiten Blick stellt sich für ihn die Frage, ob die Immobilie den erwarteten Preis auch Wert ist. Empfehlenswert ist, dass ein Verkäufer mit realistischen Vorstellungen an den Markt geht, um schon im Vorfeld ein positives Klima für die Verkaufsverhandlungen zu schaffen.

Die Immobilienvermittler der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden, Christopher Stuff und Timon Feuersenger, raten allen Immobilienbesitzern mit ernsthaften Verkaufsabsichten, sich im eigenen Interesse eine grundlegende Expertise von einem Makler oder Sachverständigen anfertigen zu lassen.

Da der Entscheidungsprozess oft lang ist, kann eine unverbindliche Marktpreiseinschätzung auch dazu dienen, sich über alle finanziellen Rahmenbedingungen auch für den späteren Wohnort klar zu werden, so zeigt es die Berufspraxis. Möglich ist es auch, sich online selbst einen ersten Eindruck zu verschaffen.

Der Sparkassen-Immobilien-Preis-finder über www.sparkasse-olpe.de/immopreisfinder bietet beispielsweise mit nur wenigen Klicks eine individuelle und kostenfreie Wohnmarktanalyse. Hier geht es zum Beispiel um Fakten wie die Art des Hauses, das Baujahr, die Größe und Wohnfläche oder das Wohnumfeld. Sind alle Fragen beantwortet, ist die Wohnmarktanalyse schon nach wenigen Minuten als PDF-Dokument verfügbar. Auf dieser Basis kann der Immobilienbesitzer wohlüberlegt weitere Entscheidungen treffen und sich dann gut vorbereitet an einen professionellen Vermittler wenden. Die Ausstattung der Immobilie spielt dann erst im nächsten Schritt eine Rolle, wenn es zur Beauftragung einer kostenpflichtigen Marktpreiseinschätzung mit Ortsbesichtigung kommen sollte.

Der Grundstücksmarktbericht 2024 des Kreises Olpe ist für Interessierte unter www.gars.nrw/kreis-olpe/produkte-oe/grundstuecksmarktberichte-oe abrufbar.



Setzen Sie auf Komeptenz in der Marktpreiseinschätzung, Vermittlung und Finanzierung!

Ihre Ansprechpartner:

Christopher Stuff
02761 898-3325
christopher.stuff@sparkasse-olpe.de

Timon Feuersenger
02761 898-3327
timon.feuersenger@sparkasse-olpe.de



Sparkasse
Olpe Drolshagen Wenden

750 € für den guten Zweck Spendenübergabe an den Verein Kompetenz gegen Brustkrebs in Olpe e.V.

In der ausverkauften Aula der Gesamtschule sorgte Lioba Albus am 7. März für gute Stimmung und Dauerlachen. Rund 500 Frauen und auch einige Männer waren gekommen, um ihr Programm „Hitzewallungen“ zu sehen. Vor und nach der Veranstaltung sowie in der Pause wurden die Gäste von zahlreichen Mitarbeiterinnen des Rathauses mit kühlen Getränken und kleinen Snacks versorgt. Der Erlös in Höhe von 750 € kam in diesem Jahr dem Verein Kompetenz gegen Brustkrebs e.V. Olpe zugute, den die beiden

Organisatorinnen Nicole Scheibner und Nicole Williams der Patientenvertreterin Ursula Kalinowski-Krumm unlängst überreichten.

Der Verein Kompetenz gegen Brustkrebs setzt sich seit vielen Jahren für Frauen ein, die an Brustkrebs erkrankt sind. Das Ziel des Vereins ist es, betroffenen Frauen in dieser schweren Zeit beizustehen, sie zu stärken und zu unterstützen.

Weitere Infos unter www.kompetenz-gegenbrustkrebs.de.



Patientenvertreterin Ursula Kalinowski-Krumm (r.) freute sich riesig über die 750 €, die die Organisatorinnen Nicole Scheibner (l.) und Nicole Williams (fehlt) dem Verein Kompetenz gegen Brustkrebs e.V. überreichten.

Fahrplanänderungen beim Bürgerbus

Neue Haltestellen in Wenden, Hillmicke und Brün

Ab Donnerstag, 2. Mai 2024, fährt der Bürgerbus Wenden drei neue Haltestellen an, und zwar das St. Josefsheims in Wenden (Eingangsbereich), die Jausenstation Halberstadt in Brün und die Kirche in Hillmicke. Da diese Haltestellen von der VWS nicht bedient werden, soll damit das öffentliche Nahverkehrsangebot in Wenden verbessert werden. Hieraus ergeben sich leichte Verschiebungen bei den übrigen Haltestellen.

Vom Bürgerbus werden weiterhin von Montag bis Freitag täglich folgende sechs Fahrten angeboten:

Die **Linie 1** startet um 8 Uhr an der Haltestelle Wenden Mühlenstraße und führt über die Haltestellen Altenheim, Rathaus, Möllmicke, Hillmicke, Gerlingen, Elben, Schönau und Altenhof wieder zurück nach Wenden. Hier entfällt die Haltestelle Hillmicke, Gerlingerweg, und wird ersetzt durch die **Haltestelle Hillmicke Kirche**. Die Fahrt beginnt ab dem 2. Mai von der Poststraße in die Schützenstraße und über Poststraße, Büchener Straße und Rundweg wieder in die Poststraße Richtung Wendenerhütte.

Um 8.45 Uhr beginnt in Wenden, Mühlenstraße die **Linie 2**, die über das **St. Josefsheim (8.49 Uhr)**, Altenhof, Hünsborn, Ottfingen, Rothemühle und Ottfingen wieder zurück nach Wenden führt. Hier wird die neue Haltestelle am Eingang zum St. Josefsheim sein.

Um 9.30 Uhr startet die **dritte Linie** mit der Route Wenden – Ottfingen – Rothemühle – Heid – Rothemühle (Benzenbergstraße und Dornseifer) – Vahlberg – Brün (Wacker) – **Brün Halberstadt (9.54 Uhr)** – Wendenerhütte – Möllmicke – Wenden. Um 10.30, 11.15 und 12 Uhr werden diese drei Routen noch einmal gefahren, allerdings in jeweils umgekehrter Richtung.

Die Abfahrtszeiten an den einzelnen Haltestellen wurden insgesamt der üblichen Verkehrssituation angepasst und ändern sich geringfügig. Der Bürgerbus darf nicht von der vereinbarten Streckenführung abweichen. Allerdings können auch Fahrgäste außerhalb der vorgesehenen Haltestellen aufgenommen werden, wenn es die Verkehrslage erlaubt. Die Haltestellen sind alle entsprechend dem neuen Fahrplan eingerichtet worden. Der Fahrpreis ist nach wie vor günstig: Erwachsene zahlen derzeit für die einfache Fahrt 1,50 €, eine Vierfachkarte kostet 5 €. Die ehrenamtlich tätigen Fahrer vom Bürgerbus freuen sich, wenn das veränderte Angebot gut angenommen wird.



Es lebe der Sport!



Familienzentren St. Severinus Möllmicke und St. Severinus Wenden veranstalten Kinderolympiade

Am Mittwoch, 8. Mai, haben die beiden Kindergärten Familienzentrum St. Severinus Möllmicke und Familienzentrum St. Severinus Wenden gemeinsam eine Kinderolympiade ausgerichtet. Die Veranstaltung bot den Kindern ab vier Jahren die Gelegenheit, sich in verschiedenen Disziplinen zu messen und ihre sportlichen Fähigkeiten zu zeigen.

Bei sonnigem Wetter traten die jungen Athleten in insgesamt fünf Disziplinen an: Wettkampf, Hochsprung, Weitsprung, Weitwurf und Balancieren. Die Kinder meisterten jede der Disziplinen mit großem Eifer und beeindruckender Geschicklichkeit. Alle Teilnehmer hatten viel Spaß und freuten sich über die freundschaftliche Atmosphäre.

Eltern aus beiden Einrichtungen waren ebenfalls vor Ort, um die einzelnen Stationen zu begleiten, alle Kinder lautstark anzufeuern und zu motivieren. Ihre Anwesenheit trug zur positiven Stimmung der Veranstaltung bei und sorgte für ein besonderes Gemeinschaftsgefühl.

Das Ziel der Kinderolympiade war es, den Kindern Freude an Bewegung zu vermitteln und sie dazu zu ermutigen, sich regelmäßig zu bewegen. Mit einem solchen Event hoffen die pädagogischen Fachkräfte, eine aktive und gesunde Lebensweise bei den Kindern zu fördern. Am Ende des Vormittages erhielten alle teilnehmenden Kinder eine Medaille und wurden von allen Anwesenden lautstark bejubelt.



Die Kinderolympiade war ein großer Erfolg und die Verantwortlichen beider Kindergärten planen bereits weitere gemeinsame Aktivitäten in der Zukunft.

e-jln nimmt Schnellladepark in Wenden in Betrieb

Die Elektromobilität nimmt Fahrt auf und e-jln ist mittendrin: Nach einjähriger Planung wurde nun der erste Ladepark von e-jln in Wenden in Betrieb genommen. Ab sofort können Elektrofahrzeuge an der Adresse Auf dem Ohl 13 aufgeladen werden.

Rund um die Uhr verfügbar

Die öffentliche Schnellladestation steht den Nutzern rund um die Uhr zur Verfügung. Egal ob tagsüber oder nachts, die Ladesäulen von e-jln sind immer einsatzbereit. Damit möchte e-jln einen Beitrag zur Förderung der Elektromobilität leisten und den Ausbau der Ladeinfrastruktur vorantreiben.

Weitere Standorte in Planung

e-jln betreibt öffentliche Ladeinfrastruktur in mehreren Bundesländern. Aktuell arbeitet e-jln an über 30 weiteren Standorten, an denen Ladeparks mit Schnellladesystemen bis zu 320 kW entstehen sollen. Das Ziel ist es, eine flächendeckende Versorgung mit Lademöglichkeiten zu gewährleisten und die Reichweitenangst von Elektrofahrzeugbesitzern zu minimieren.

Einfache und unkomplizierte Nutzung

Ein besonderes Highlight bei e-jln ist die einfache und unkomplizierte Nutzung der Ladestationen. Es ist keine Registrierung erforderlich und die Bezahlung erfolgt direkt über Ladekarten oder das Kartenterminal mit CC/Girocard. „Keine versteckten Kosten“ verspricht Geschäftsführer Uwe Müller. „Damit möchten wir den Ladevorgang so angenehm wie möglich gestalten und den Nutzern eine transparente Abrechnung bieten ohne Startgebühren.“

Kooperation mit der Gemeinde Wenden

e-jln entwickelt öffentliche Ladeinfrastruktur auf privaten Gewerbeflächen.

In Wenden ist in Kooperation mit der Gemeinde erstmals ein Ladepark auf öffentlichen Grund entstanden. „Wir freuen uns, gemeinsam mit der Gemeinde Wenden eine Partnerschaft eingehen zu können“, so Uwe Müller weiter. „Durch die Eröffnung des Ladeparks erweitert die Gemeinde das Angebot für Bürger, Besucher und Reisende und ermöglicht ihnen eine bequeme und schnelle Aufladung ihrer Elektrofahrzeuge.“

Beitrag zur Energiewende

e-jln setzt sich für eine nachhaltige und umweltfreundliche Mobilität ein und möchte mit dem Ausbau der Ladeinfrastruktur einen wichtigen Beitrag zur Energiewende leisten. 100% Ökostrom wird in Ladestationen von e-jln verladen.





... wird trocken
... bleibt trocken!



BWA Sauerland GmbH

WIR SANIEREN FEUCHTE KELLER

NASSE WÄNDE

FEUCHTE KELLER

SCHIMMEL

AUSBLÜHUNGEN

PUTZABPLATZUNGEN

DAUERHAFT TROCKENE WÄNDE

BEWÄHRTE INJEKTIONSVERFAHREN

FÜR JEDE ART VON MAUERWERK

KEIN AUSSCHACHTEN

GEPRÜFTE PRODUKTE



UNS IST KEIN WEG ZU WEIT!
JETZT KOSTENLOSE SCHADENSANALYSE
ANFORDERN!
02762.981 94 99



BKM.MANNESMANN
ABDICHTUNGSSYSTEME

...garantiert trockene Wände

Zertifizierter Fachbetrieb der BKM Mannesmann AG

BWA Sauerland GmbH

Peter-Dassis-Ring 40a · 57482 Wenden
Büro: 02762.981 94 99 · Mobil: 0176.473 569 60

www.bwa-sauerland.de

Provinzial Geschäftsstelle Schlechtinger OHG bereits zum dritten Mal in Folge umsatzstärkste Provinzial-Agentur in Westfalen

Die Auszeichnung der Besten unter den Besten nimmt im Veranstaltungskalender des Versicherungskonzerns der Provinzial NordWest jedes Jahr einen hohen Stellenwert ein.

Die diesjährige Pokalübergabe fand auf Einladung des Vorstandes im Rahmen einer Incentive-Reise kürzlich in Finnisch-Lappland statt. Bereits zum dritten Mal in Folge ging die Auszeichnung für die umsatzstärkste Provinzial-Geschäftsstelle in Westfalen an die Provinzial Schlechtinger OHG aus Wenden. Gemeinsam mit seinen Kindern Melina, Elena und Nicolas nahm Klaus Schlechtinger den Pokal aus den Händen von Jürgen Fassbender, Regionalvorstand Westfalen-Lippe, und Patric Fedlmeier, stv. Vorstandsvorsitzender der Provinzial Holding AG, in Finnisch-Lappland entgegen. Auch in den beiden Vorjahren belegte die Agentur aus Wenden Platz eins und erhielt ihren Pokal im Rahmen der jeweiligen Veranstaltung 2022 auf Malta und 2023 in Marrakesch.

„Grundsätzlich bieten wir die gesamte Palette der aus der Historie jedem bekannten Versicherungsprodukte der Provinzial – getreu dem Slogan: „immer da, immer nah“ – für unsere Kunden an. Alles das, was der Privatkunde von einer Versicherung

erwartet, und was insbesondere im Schadenfall nützlich und wichtig ist“, so Klaus Schlechtinger im Gespräch.

Ende der 90er Jahre entwickelte er einen besonderen Weg zur Betreuung von Industrie- und Gewerbekunden, der bis heute einzigartig ist. Nach der namentlich patentierten Methode (www.dopsys.de) werden inzwischen auch weltweit tätige Unternehmen in der Gemeinde Wenden und darüber hinaus betreut.

Mit der Einrichtung von Versorgungsplänen für die Mitarbeiter von Groß- und Gewerbekunden bietet die Provinzial Schlechtinger OHG ebenfalls eine Dienstleistung mit Alleinstellungsmerkmal an. „Hier treten wir quasi als externe Abteilung des Arbeitgebers auf und kümmern uns vollumfänglich um das Thema Versorgungsplan. Angefangen von der Erstellung einer Versorgungsordnung über die Beratung und Information der Mitarbeiter bis hin zur Bearbeitung der laufenden Verträge“, erklärt Klaus Schlechtinger weiter.

„Auf diese besondere Dienstleistung wurde kürzlich ein großes Unternehmen aus Dortmund aufmerksam, für das wir inzwischen exklusiv tätig sind. In diesem Bereich steckt noch enormes Potenzial angesichts der allseits bekannten Probleme unse-

rer gesetzlichen Altersversorgung.“ Klaus Schlechtinger betont, dass aus Unternehmersicht die rechtlich einwandfreie Umsetzung eines Versorgungsplanes an erster Stelle stehen und daher in einer Versorgungsordnung festgehalten werden müsse. Vor diesem Hintergrund arbeite er hier mit einer renommierten, auf diesen Themenbereich spezialisierten, Rechtsanwaltskanzlei aus Leipzig zusammen.

Klaus Schlechtinger übernahm 1987 die Provinzial Agentur von seinem Vater. Stetiges Wachstum und damit verbunden steigende Mitarbeiterzahlen, führten zu insgesamt fünf Umzügen in Wenden. Seit 2005 befinden sich die Bürosäume der Agentur in der „Alten Schule“ in Wenden, Hauptstraße 8. Hier stehen den Kunden neben der Familie Schlechtinger derzeit 10 qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für alle Fragen rund um die Themen Versicherung, Versorgung und Baufinanzierung zur Verfügung.

Familienunternehmen par excellence

Vermutlich wurde die Leidenschaft für das Versicherungswesen im Fall Schlechtinger über die Gene weitergegeben. So absolvierten die Töchter Melina und Elena ihre Ausbildung zur Kauffrau für Versicherungen und

Finanzen im Hause der Provinzial und schlossen ein Studium im Bereich Versicherungswesen (Bachelor of Science) an der TH Köln an, um anschließend als Unternehmerinnen in die Provinzial Schlechtlinger OHG mit einzusteigen. Damit nicht genug, schlug auch der jüngste Spross der Familie, Sohn Nicolas, dieselbe Laufbahn ein und stieg gleich nach beendeter Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzen in die Leitung der Geschäftsstelle mit ein. Seinen Schwerpunkt sieht Nicolas Schlechtlinger in der Betreuung des Social-Media-Auftritts des Unternehmens, sowie in der Vermittlung von Wissen zum Thema Kapitalanlage mit ETFs und Immobilien. Hier beweist er sein Talent als Redner in den seit 2021 in ganz NRW, u.a. in Olpe, Freudenberg, im Stadion Dortmund, auf Schalke, auf Schloss Ahrensfeld etc., stattfindenden Vortragsveranstaltungen. Weitere Informationen hierzu unter www.schlechtlinger.net.

Klaus Schlechtlinger ist zu Recht stolz darauf, dass neben seiner Ehefrau, inzwischen auch alle drei Kinder ihren Neigungen entsprechend, erfolgreich im Unternehmen tätig sind. Nach dem Geheimrezept für ein funktionierendes Familienunternehmen gefragt, antwortet Klaus Schlechtlinger schmunzelnd: „Es könnte daherkommen, dass ich den Kindern als sie klein war nicht aus dem Märchenbuch, sondern aus dem Tarifbuch der Versicherung vorgelesen habe.“



Übergabe der neuen Drehleiter und der Netzersatzanlage an die Feuerwehr



Am Samstag 4. Mai 2024, war es endlich soweit. Die Anfang des Jahres 2023 für rund 900.000 € bestellte neue Drehleiter für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Wenden konnte offiziell ihrer neuen Bestimmung übergeben werden. Bürgermeister Bernd Clemens und der Leiter der Feuerwehr Joachim Hochstein hatten zur offiziellen Übergabe und Segnung des neuen Fahrzeugs an das Feuerwehrgerätehaus in Wenden eingeladen. Traditionell feiert die Einheit Wenden an diesem Wochenende auch das alljährliche Floriansfest, so dass hier ein würdiger Rahmen für die Veranstaltung gegeben war. Neben dem Bürgermeister und dem Leiter der Feuerwehr waren daher auch weitere Gäste aus Politik und Verwaltung sowie die beiden Geistlichkeiten Pfarrer Martin Eckey und Pfarrer Bernhard Lerch gekommen. Nach der Floriansmesse in der St. Severinus Kirche in Wenden, begaben sich die Gäste sowie die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr unter Begleitung des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr zum Feuerwehrgerätehaus am Peter-Dassis-Ring.

Bürgermeister Bernd Clemens konnte in seiner Ansprache mit einigen interessanten Fakten für die Technikfreaks aufwarten. „Mit der

neuen Drehleiter DLK 2312 geht es wirklich hoch hinaus. Die Hauptaufgabe dieser Drehleiter liegt in der Menschenrettung, weiterhin kann sie aber auch zur Brandbekämpfung und bei technischen Hilfeleistungen eingesetzt werden. DLK 2312 bedeutet übrigens Drehleiter mit Korb mit einer Nennrettungshöhe von 23 Metern bei 12 Metern seitlicher Ausladung. Das heißt, dass das Fahrzeug 12 Meter von einem Haus entfernt aufgestellt werden kann und Personen aus dem achten Stock gerettet werden können. Die Gesamtlänge der Leiter bei vollem Anstellwinkel beträgt stattliche 30 Meter.“

Im Anschluss erfolgte dann die offizielle Schlüsselübergabe des neuen Einsatzfahrzeugs an den Leiter der Feuerwehr Joachim Hochstein und den Einheitsführer der Einheit Wenden, Peter Arenz.

Pfarrer Bernhard Lerch hatte vor seiner Ansprache bereits richtig festgestellt, dass in der Feuerwehr technische Daten sehr beliebt sind. Er präsentierte daher nach einer kleinen Ansprache sein „Weihwasserweitwurfgerät mit einen Nenninhalt von rund zehn Millilitern und einer Reichweite von einigen Metern, die allerdings eine gewisse Einschränkung durch das Alter des Bedieners

Zum Foto: Auf rund 30 Meter kann die Leiter ausgefahren werden.



Zum Foto: Der Musikzug begleitete die Teilnehmer von der St. Severinus Kirche zum Feuerwehrgerätehaus und sorgte für die musikalische Untermalung der Veranstaltung.

erfährt.“ Er segnete im Anschluss das neue Fahrzeug. Pfarrer Martin Eckey von der evangelischen Kirche erteilte den anwesenden Kameradinnen und Kameraden den Segen Gottes, damit diese immer wohlbehalten von den Einsätzen zurückkehren.

Im Anschluss daran trauten sich dann auch Teilnehmer, die volle Länge der Drehleiter auszutesten. Bei einer kleinen Demonstration der Drehleiter konnte Wenden aus einer Höhe von 30 Metern betrachtet werden. Obwohl es dem einen oder anderen beim Einsteigen in den Korb doch etwas flau im Magen war,



Zum Foto: (v.l.) Einheitsführer Peter Arenz, Pfarrer Martin Eckey, Pfarrer Bernhard Lerch, Bürgermeister Bernd Clemens und Leiter der Feuerwehr Joachim Hochstein beim Test der Drehleiter.



Zum Foto: (v.l.) Peter Arenz, Joachim Hochstein und Bernd Clemens bei der Schlüsselübergabe.

berichteten später alle von einem beeindruckenden Erlebnis hoch über dem Dach des Feuerwehrgerätehauses.

Neben der Drehleiter erfolgte auch die Übergabe der neuen Netzersatzanlage an die Feuerwehr. Diese wurde von der Gemeinde anlässlich der Vorbereitungen auf eine drohende Energiemangellage 2022/2023 zum gemeindeeigenen Katastrophenschutz für rund 100.000 € bestellt und soll entweder an einzelnen Einsatzstellen oder zur Notstromversorgung von Gebäuden zum Einsatz kommen.

Abschließend wünschte sich Bürgermeister Bernd Clemens, dass sowohl die neue Netzersatzanlage, als auch die neue Drehleiter letztendlich doch nur bei Übungen eingesetzt werden müssen, auch wenn ihm selbst bewusst war, dass dieser Wunsch nicht in Erfüllung gehen wird. Aber wenn die DLK 2312 dann doch auch im Schadensfall unterwegs ist, soll sie den Mitbürgerinnen und Mitbürgern schnelle Hilfe und die Feuerwehrleute gesund wieder nach Hause bringen.

Diesen Wünschen kann sich der Blickpunkt nur anschließen.



Zum Foto: Joachim Hochstein, (r.), Leiter der Feuerwehr, bei seiner Ansprache.

Jahresdienstbesprechung der Freiwilligen Feuerwehr

„Das wichtigste Gut in der Feuerwehr ist, neben all der technischen Ausrüstung, der Mensch in der Wehr und das seid ihr, liebe Kameradinnen und Kameraden“. „Eine der größten Herausforderungen für eine Wehrführung ist es, immer genügend Personal für die gestellten Aufgaben zur Verfügung zu haben“, so Hochstein. Beginnend mit seiner Rede stellte der Leiter der Feuerwehr die aktuellen Zahlen der Feuerwehr der Gemeinde Wenden vor.

Zum Stichtag 31.12.2023 greift die Feuerwehr auf folgende Personalstärke zurück:

Einsatzabteilung: 182
Ehrenabteilung: 37
Jugendfeuerwehr: 56
Unterstützungsabteilung: 22
Kinderfeuerwehr: 67
und Musikzug 54 Mitglieder.

Dies ergibt eine Gesamtstärke von 418 Mitgliedern.

Joachim Hochstein warnte trotz der augenscheinlich vorerst positiven Personalsituation davor, dass in den kommenden Jahren aufgrund der Altersstruktur viel Personal wegbrechen wird. Er verdeutlichte anhand der Struktur, wie wichtig es ist, abseits der Jugendabteilungen Quereinsteiger in die Feuerwehr zu bringen. Neben der angestrebten Rekrutierungskampagne, erläuterte Hochstein, dass eine gute persönliche Schutzausrüstung und ein attraktiver Fuhrpark allein heutzutage nicht mehr alles ist, um ausreichend Personal zu bekommen. Auch hinsichtlich einer möglichen Aufwandsentschädigung für die Kameradinnen und Kameraden sollte man sich seitens der Kommune Gedanken machen, so wie es bereits bei anderen Feuerwehren etabliert ist.

„Allein die Brandsicherheitswache zur Kirmes hat wieder ca. 700 zusätzliche Dienststunden verursacht. Nicht zu vergessen ist, dass auch die diesjährige Kirmes uns einiges abverlangen wird. Vieles was die Besucher, aber auch ein Großteil der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde gar nicht mitbekommen“, so Hochstein. Anhand der annähernd 11.660 Stunden, die durch unsere Kameradinnen und Kameraden ausschließlich aus der Einsatzabteilung der vier Einheiten geleistet wurden, wird ersichtlich, wie viel die Feuerwehr unseren Kameradinnen und Kameraden abverlangt.

Jens Winnersbach erläuterte in seiner Rede die Einsatzzahlen von 246 Einsätzen im Jahr 2023. „Wie im Jahr zuvor wurde im abgelaufenen Jahr wieder fast die ganze Bandbreite des Einsatzspektrums der Feuerwehr abgefordert. Mit der Gesamteinsatzzahl von fast 250 Einsätzen liegen wir, wie bereits prognostiziert, über dem bereits hohen Niveau von 2022 für eine rein ehrenamtliche Feuerwehr“, so Winnersbach. Neben den wetterbedingten Sonderlagen, ging Winnersbach auch auf die kommunal übergreifenden Einsätze u.a. mit dem ABC Zug „Bigge“ kurz ein.

Deutliche Worte fand er bei den weniger zeitkritischen Einsätzen. Hier bemängelte er, dass besonders die mineralölbedingten Einsätze (Ölspuren) in den letzten Jahren stetig zugenommen haben. „Eine sehr unrühmliche Einsatzentwicklung für alle: Einsatzkräfte, Arbeitgeber und Familien“, so der stellvertretende Wehrleiter. „Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, muss zeitnah mit allen beteiligten Straßenbaulastträgern eine praktikable Lösung gefunden werden.“

Kevin Frohnenberg fand lobende Worte für das in 2023 absolvierte starke Ausbildungsjahr. „Rückblickend auf die letzten zehn Jahre war das Jahr 2023 mit 264 Teilnahmen an Aus- und Fortbildung ein Rekordjahr“, so Frohnenberg. Er dankte in seiner Rede den Modulleitern Dominik Wurm

und Peter Arenz sowie deren Ausbildungsteams, die mit ihrem Engagement diesen Ausbildungsmarathon für den neu gestarteten Grundlehrgang 2023 möglich gemacht haben. So hatten 64 Teilnehmer die Möglichkeit, dass Truppmann Modul 1 und 2 sowie den Sprechfunker erfolgreich zu absolvieren. Neben der Grundausbildung konnte speziell für die Atemschutzgeräteträger am TKZ GmbH in Miehlen eine Realbrandausbildung durchgeführt werden. „Alle Aus- und Fortbildungen in Form der Lehrgänge und Seminare aufzuzählen, würde den zeitlichen Rahmen sprengen“, so Frohnenberg.

Abschließend sagte Kevin Frohnenberg: „Diese hohe Anzahl an erfolgreichen Teilnahmen erbringt den Beweis, dass wir als Leitung der Feuerwehr zum einen unserem gesetzlichen Auftrag, aber vor allem auch unserem Versprechen der letzten Jahresdienstbesprechung gerecht werden wollen. Zum anderen führt diese Zahl aber auch den Beweis, welch hohes Potential, Engagement und Motivation in euch, liebe Kameradinnen und Kameraden, steckt.“

Aufnahmen, Beförderungen und Entlassungen:

Neu in die Kinderfeuerwehr der Gemeinde Wenden konnten 48 Mädchen und Jungen aufgenommen werden. Von der Kinderfeuerwehr konnten neben zwölf Neuaufnah-



Zum Foto: Insgesamt neun Kameradinnen und Kameraden erhielten die Ehrung für 35-jährige Pflichterfüllung.



Zum Foto: Dietmar Häner (3.v.l.) wurde für 50-jährige Pflichterfüllung von Joachim Hochstein, Kreisbrandmeister Christoph Lütticke und Bürgermeister Bernd Clemens ausgezeichnet.



Zum Foto: 60 Jahre bei der Feuerwehr. Bürgermeister Bernd Clemens (2.v.l.) gratulierte von Herzen.

men drei Mädchen und Jungen in die Jugendfeuerwehr auf- & übernommen werden.

- Beförderung zum/zur Feuerwehrmann/-frau: Pauline Kahler, Tom Solbach, Henri Behle, Sebastian Klur, Niklas Viedenz
- Beförderung zur Feuerwehrmusikerin: Theresa Junge
- Beförderung zur Feuerwehrobermusikerin: Paula Weingarten, Vanessa Voß, Lena Gipperich
- Beförderung zum Hauptfeuerwehrmann: Peter Kriening, Yannik Stracke, Florian Burghaus
- Beförderung zur Hauptfeuerwehrmusikerin: Nadine Butzkamm, Verena Gummersbach, Sabrina Meinhardt
- Beförderung zum Unterbrandmeister: Martin-Alexander Arns, Matthias Schloos
- Beförderung zum/zur Feuerwehruntermusikermeister/in: Judith Grebe, Thomas Stahl
- Beförderung zum/zur Brandmeister/in: Marie Christine Linke, Tobias Niklas, Thomas Messinger, Jannik Sondermann, Michael Quast
- Beförderung zum Feuerwehrmusikermeister: Markus Grebe, Markus Schneider
- Beförderung zum Oberbrandmeister: Andreas Kühn, Yannick Kersting, Patrick Kersting, Anton Fuchs
- Beförderung zum Gemeindebrandinspektor: Ralf Schmidt

Nachdem Angelika Albes ihr Amt als Gemeindekinderfeuerwehrwartin niedergelegt hat, wurde Nadine Quast zu ihrer Nachfolgerin ernannt. Thomas Schwarz legte seine Position als Einheitsführer der Einheit Wenden im letzten Jahr nieder, sodass Peter Arenz als Einheitsführer und Marie Christine Linke zu seiner Stellvertreterin ernannt wurden. Weiterhin ergänzt Mario Arns als weiterer Stellvertreter die Einheitsführung in Hünsborn. Zum neuen Atemschutzbeauftragten wurde Michael Wagner und zum Sicherheitsbeauftragten Jens Winnersbach ernannt.

Bürgermeister Bernd Clemens richtete ebenso wie Kreisbrandmeister Christoph Lütticke Worte an die Wendener Wehr. Clemens betonte, dass die Verwaltung hinter ihrer Feuerwehr stehe, was mit der Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes, sowohl in den bereits getätigten, als auch in den noch kommenden Ausgaben, ersichtlich werde.

Kreisbrandmeister Lütticke ging in seinen Grußworten auf die aktuell herrschenden Krisen ein und betonte, wie wichtig es sei, auf eine starke Gemeinschaft und Kameradschaft innerhalb der Feuerwehr zurückgreifen zu können.

Nach den Grußworten des Kreisbrandmeisters Christoph Lütticke erfolgte, neben den Beförderungen und Ernennungen, die nächste

erfreuliche Aufgabe für die Wehrleitung. Die Ehrungen für die Mitgliedschaft in der Feuerwehr.

Jubilarehrung:

Für 25-jährige treue Pflichterfüllung in der Feuerwehr wurden an diesem Abend geehrt:

Daniel Arns, Julian Braukmann, Sebastian Schneider, Dominik Schrage und Christoph Solbach mit dem Feuerwehrwehr-Ehrenkreuz in Silber geehrt.

Für 35-jährige treue Pflichterfüllung in der Feuerwehr wurden Judith Grebe, Michael Arns, Thomas Stahl, Frank Benkel, Ralf Schmidt, Sebastian Wiegel, Michael Kaufmann, Franz Josef Schneider und Matthias Koch mit dem Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold geehrt.

Eine besondere Ehrung für die Wehrleitung der Gemeinde Wenden war die Ehrung von Dietmar Häner für 50-jährige treue Pflichterfüllung mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold mit Goldkranz.

Die Feuerwehr-Ehrennadel des Verbands der Feuerwehr NRW für 60-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr erhielten Franz Josef Scherer, Alois Stahl und Walter Wurm.

PROVINZIAL

SCHLECHTINGER OHG



DIE BESTEN VORSÄTZE FÜR DAS NEUE JAHR SIND DIE, DIE AUCH UMGESSETZT WERDEN! ALSO: MELDE DICH JETZT ZU UNSEREM KOSTENLOSEN VORTRAG AN & LERNE, WIE MAN HEUTZUTAGE SINNVOLL GELD INVESTIERT!



AUCH 2023 KÖNNT IHR EUCH WIEDER ANMELDEN



| finanzwissen.to.grow

Anmeldelink | www.Schlechtinger.net